



Kreis Siegen-Wittgenstein  
Beteiligungsbericht  
zum Stichtag 31.12.2011

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber:** Kreis Siegen-Wittgenstein  
Der Landrat  
Koblenzer Straße 73  
57072 Siegen

**Redaktion:** Fachservice Finanzwirtschaft,  
Jochen Rother, Tel. 0271/333-1442

**Druck:** Druckerei des Kreises Siegen-Wittgenstein

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>5</b>
<b>I. Vorwort.....</b>	<b>7</b>
<b>II. Grundlagen der Kreiswirtschaft und für den Beteiligungsbericht.....</b>	<b>8</b>
<b>Allgemeines</b>	
<b>Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung</b>	
<b>Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht</b>	
<b>III. Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Kreises.....</b>	<b>10</b>
<b>IV. Organisationsformen.....</b>	<b>12</b>
<b>V. Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen.....</b>	<b>15</b>
<b>VI. Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises.....</b>	<b>21</b>
<b>VII. Darstellung der einzelnen Unternehmen.....</b>	<b>22</b>
<b>1. Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen -</b>	
<b>Wittgenstein mbH.....</b>	<b>23</b>
<b>2. Kreisklinikum Siegen GmbH.....</b>	<b>28</b>
<b>3. Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH.....</b>	<b>36</b>
<b>4. Wohnungsgenossenschaft Kreuztal e.G.....</b>	<b>42</b>
<b>5. KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen -</b>	
<b>Wittgenstein.....</b>	<b>43</b>
<b>6. Südwestfalen Agentur GmbH .....</b>	<b>49</b>
<b>7. Wohnungsgenossenschaft Wittgenstein e.G.....</b>	<b>51</b>
<b>8. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH.....</b>	<b>52</b>

<b>VIII.</b>	<b>Überblick über die mittelbaren Beteiligungen des Kreises.....</b>	<b>53</b>
<b>IX.</b>	<b>Darstellung der einzelnen Unternehmen.....</b>	<b>55</b>
1.	KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH.....	56
2.	Siegerland Flughafen GmbH.....	61
3.	Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH und Co. KG.....	67
4.	RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	69
5.	HellertalBahn GmbH.....	70
6.	Rio GmbH.....	74
7.	MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen.....	78
<b>X.</b>	<b>Überblick über die sonstigen Anteile.....</b>	<b>81</b>
<b>XI.</b>	<b>Darstellung der einzelnen Anteile.....</b>	<b>83</b>
1.	Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland.....	84
2.	Weitere sonstige Anteile ab.....	91

## **Abkürzungsverzeichnis**

### **Rechtsgrundlagen:**

<b>GO NRW</b>	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein – Westfalen
<b>GemHVO</b>	Gemeindehaushaltsverordnung
<b>KrO NRW</b>	Kreisordnung für das Land Nordrhein – Westfalen
<b>LFG</b>	Landesfunkgesetz Nordrhein – Westfalen
<b>LMG</b>	Landesmediengesetz Nordrhein – Westfalen
<b>NKFEG NRW</b>	Neues Kommunales Finanzmanagement Einführungsgesetz für Gemeinden im Land Nordrhein – Westfalen
<b>ÖPNVG NRW</b>	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein – Westfalen
<b>WpHG</b>	Wertpapierhandelsgesetz
<b>WVG</b>	Wasserverbandsgesetz

### **Unternehmen:**

<b>BBG</b>	Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH
<b>GFK</b>	Gesellschaft zur Förderung des Kreisklinikums Siegen mbH
<b>HTB</b>	Hellertalbahn GmbH
<b>KBR</b>	Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen – Weser – Ems GmbH
<b>KDZ</b>	Kommunale Datenzentrale Westfalen – Süd
<b>KM:SI GmbH</b>	KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen – Wittgenstein
<b>KSG</b>	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH
<b>KSW</b>	KSW Kreisbahn Siegen – Wittgenstein GmbH
<b>RWE AG</b>	RWE Aktiengesellschaft

<b>RWEB</b>	RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
<b>SFH</b>	Siegerland Flughafen GmbH
<b>VKA</b>	Verband der Kommunalen RWE – Aktionäre GmbH
<b>ZWS</b>	Zweckverband Personennahverkehr Westfalen – Süd

**Sonstige:**

<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>FÖBS</b>	Förderrichtlinien Biologische Stationen
<b>eG</b>	eingetragene Genossenschaft
<b>e.V.</b>	eingetragener Verein
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>KG</b>	Kommanditgesellschaft
<b>MUNLV</b>	Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
<b>NKF</b>	Neues Kommunales Finanzmanagement
<b>SPNV</b>	Schienen – Personen – Nahverkehr

## **I. Vorwort**

Die Vorschriften für den Beteiligungsbericht befinden sich hauptsächlich im 12. Teil der GO NRW in § 117 sowie in § 52 der GemHVO. Diese Vorschriften gelten nach § 53 Abs. 1 der KrO NRW für die Kreise entsprechend.

Dieser Beteiligungsbericht enthält die entsprechenden Angaben für den Kreis Siegen-Wittgenstein. Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen/Einrichtungen beruhen grundsätzlich auf den Gegebenheiten zum 31.12.2011. Wegen des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres beruhen die Angaben bei der Beteiligung an der VKA auf den Gegebenheiten zum 30.06.2011 und bei der Beteiligung an der RWEB auf den Gegebenheiten zum 31.07.2011.

Bei der Fortschreibung dieses Berichtes in den kommenden Jahren werden die folgenden Entwicklungen berücksichtigt.

Der Beteiligungsbericht soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung der Unternehmen vorzunehmen und Anregung für die strategische Weiterentwicklung sämtlicher Beteiligungen sein. Durch die umfassende Darstellung und Auswertung aktueller Unternehmensdaten bietet der Bericht eine hilfreiche Informations- und Diskussionsgrundlage für den Kreistag, seine Ausschüsse sowie für die interessierte Öffentlichkeit.

Der Beteiligungsbericht stellt damit gleichermaßen ein notwendiges wie aussagefähiges Nachschlagewerk dar und wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bereitgehalten und kann ebenfalls im Internet unter [www.siegen-wittgenstein.de](http://www.siegen-wittgenstein.de) eingesehen werden.

Siegen, den 12.10.2012

Paul Breuer  
Landrat

## **II. Grundlagen der Kreiswirtschaft und für den Beteiligungsbericht**

### **1. Allgemeines**

Gemäß § 1 Absatz 1 der KrO NRW verwalten die Kreise ihr Gebiet zum Besten der kreisangehörigen Gemeinden und ihrer Einwohner nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Die Kreise sind nach § 2 Absatz 1 KrO NRW, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen, ausschließliche und eigenverantwortliche Träger der öffentlichen Verwaltung zur Wahrnehmung der auf ihr Gebiet begrenzten überörtlichen Angelegenheiten.

Darüber hinaus nehmen die Kreise nach § 2 Absatz 2 KrO NRW ferner die Aufgaben wahr, die ihnen auf Grund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind.

Weiterhin deckt der Kreis sonstige Aufgabenbereiche ab, die der kommunalen Daseinsvorsorge dienen.

In Erfüllung dieser Aufgaben beziehungsweise Verpflichtungen darf sich der Kreis unternehmerisch betätigen, sofern die in der GO NRW genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Der Kreis Siegen – Wittgenstein betätigt sich im Rahmen der nachfolgend in diesem Bericht dargestellten Beteiligungen.

### **2. Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung**

Die wirtschaftliche Betätigung und die nichtwirtschaftliche Betätigung der Kommunen richtet sich nach den Vorschriften des 11. Teils der GO NRW, das sind die §§ 107 bis 115:

§ 107	Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung
§ 107a	Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung
§ 108	Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts
§ 108a	Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten
§ 109	Wirtschaftsgrundsätze
§ 110	Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung
§ 111	Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen
§ 112	Informations- und Prüfungsrechte
§ 113	Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen
§ 114	Eigenbetriebe
§ 114a	Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts
§ 115	Anzeige

### **3. Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht**

Die Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht sind in den folgenden Rechtsnormen enthalten:

GO NRW

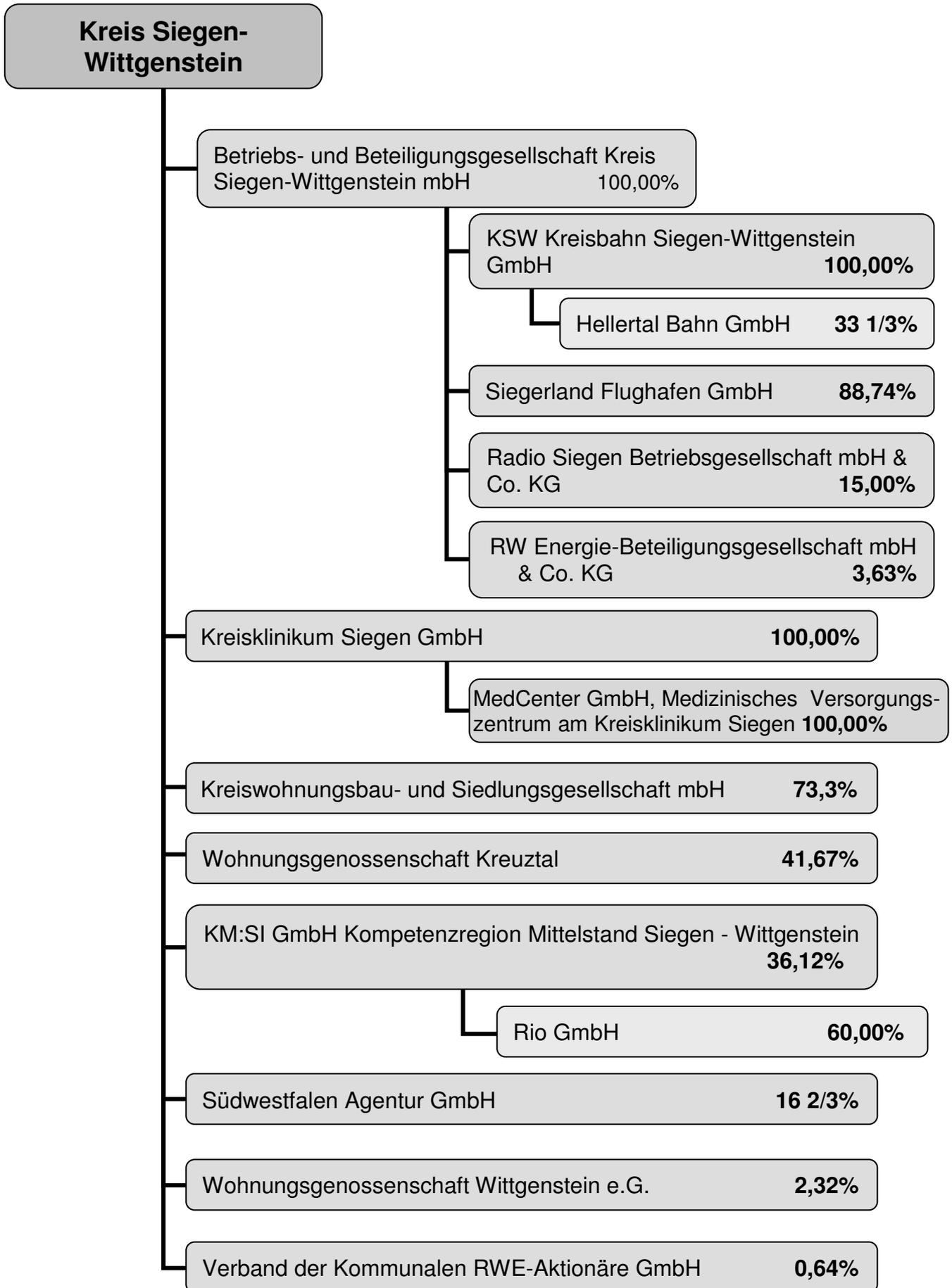
§ 117            Beteiligungsbericht

GemHVO

§ 52             Beteiligungsbericht

Die Vorschriften des 8. – 12. Teiles der GO NRW gelten nach § 53 Abs. 1 der KrO NRW für die Kreise entsprechend.

### III. Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Kreises Siegen – Wittgenstein



## Kreis Siegen- Wittgenstein

Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland

Zweckverband kommunale Datenzentrale Westfalen - Süd

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale  
Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Zweckverband Personennahverkehr Westfalen - Süd

Zweckverband Naturpark Rothaargebirge

Wasserverband Siegen - Wittgenstein

Wasserverband Oberes Lahnggebiet

Jobcenter Kreis Siegen - Wittgenstein

Regionalagentur Siegen – Wittgenstein und Olpe

Stiftung Philharmonie Südwestfalen

Philharmonie Südwestfalen e.V.

Touristikverband Siegerland – Wittgenstein e.V.

Wintersportarena Sauerland / Siegerland - Wittgenstein e.V.

Rothaarsteigverein e.V.

Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Natur-  
schutz und Landwirtschaft im Kreis Siegen – Wittgenstein e.V.

Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V.

## **IV. Organisationsformen**

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen, unter bestimmten Voraussetzungen ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen.

Im Folgenden werden die wichtigsten der in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich der Kreis Siegen-Wittgenstein oder seine Tochtergesellschaften wirtschaftlich betätigen sowie die Einflussmöglichkeiten des Kreises kurz erläutert:

### **GmbH**

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung beziehungsweise dem Gesellschaftsvertrag sowie den gesetzlichen Vorschriften (im Wesentlichen GmbH-Gesetz, Handelsgesetzbuch). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, um bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft eingehen zu können.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z. B. Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – z.B. nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorbereitung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig.

Die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Gesellschafter bestehen bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter des Kreises in den Gesellschafterversammlungen sowie Empfehlungen an die Vertreterinnen und Vertreter des Kreises im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die Vertreterinnen und Vertreter des Kreises im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

### **AG**

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, so dass die Struktur der AG im Allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft angepasst werden kann.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Aufgaben der Hauptversammlung sind z. B. die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Der Kreis kann weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe

stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Kreistages abgewichen werden kann.

### **KG bzw. GmbH & Co. KG**

Die KG ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Trägerin eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach dem Gesellschaftsvertrag sowie den gesetzlichen Vorschriften (z.B. HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch den Gesellschaftsvertrag abgewichen werden darf, besteht eine relativ große Flexibilität, um bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft eingehen zu können.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung des Kreises an einer KG ist aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z.B. Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Kommanditist bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages können die Einflussmöglichkeiten des Kreises erheblich variieren.

### **eG**

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist es, den Erwerb oder die Wirtschaft der Mitglieder oder deren soziale oder gesellschaftliche Belange durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Wohnungsunternehmen. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Genossenschaftsversammlung. Die Aufgaben der Organe der eG sind mit denen der AG vergleichbar.

Der Kreis als Genosse hat prinzipiell dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Genossenschaftsversammlung, so dass die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Genosse auch bei größeren prozentualen Beteiligungen gering bleiben.

## **Zweckverband**

Der Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften auf der Grundlage eines Gesetzes und/oder eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. In der Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Organe des Zweckverbandes sind regelmäßig die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Zweckverbandsversammlung besteht aus Delegierten der Mitglieder.

## **Wasserverband**

Wasserverbände sind Wasser- und Bodenverbände im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände vom 12.02.1991. Gemäß § 1 dieses Gesetzes sind sie Körperschaften des öffentlichen Rechts. In der Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Organe des Verbandes sind regelmäßig die Wasserverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Wasserverbandsversammlung besteht aus Delegierten der Mitglieder.

## **e.V.**

Ein Verein ist ein auf Dauer angelegter Zusammenschluss von natürlichen oder juristischen Personen, der einen gemeinsamen Namen trägt, sich von hierzu bestimmten Mitgliedern vertreten lassen kann und in dem jeder im Rahmen der Satzung nach freien Stücken ein- und austreten kann. Ein eingetragener Verein ist ein Verein, der in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragen ist. Mindestvoraussetzung für die Eintragung eines rechtsfähigen Vereins sind eine Anzahl von sieben Vereinsmitgliedern (§ 56 BGB) und eine Satzung, in der insbesondere die Befugnisse des Vereinsvorstands definiert sind. Eingetragene Vereine sind juristische Personen. Sie sind vollrechtsfähig, das heißt, sie können als Rechtssubjekte selbst Träger von Rechten und Pflichten sein.

## **V. Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen**

Nachfolgend werden einige wichtige der im Beteiligungsbericht oder in den Prüfungsberichten der Beteiligungen verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen erläutert.

Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können,
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen,
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt,
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängig ist.

### **Abschreibung**

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, ausgewiesen. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

### **Anhang**

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich der Kreis grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH) sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zum durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführung, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

### **Anlagenabnutzungsgrad**

Kennzahl, die eine Aussage über die Altersstruktur des Anlagevermögens erlaubt. Sie gibt an, welcher prozentuale Anteil des Sachanlagevermögens bezogen auf die historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bereits abgeschrieben wurde. Grundsätzlich gilt, dass mit steigender Kennzahl von einem zunehmenden Abnutzungsgrad der Sachanlagen ausgegangen werden kann und damit die Wahrscheinlichkeit für Ersatzbeschaffungen steigt.

## **Anlagevermögen**

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z.B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

## **Beteiligung**

Der gemeinderechtliche Beteiligungsbegriff geht über den handelsrechtlichen Beteiligungsbegriff hinaus. Das Vorliegen einer bestimmten Kapitalquote wird nicht gefordert. Dem entsprechend können gemeinderechtliche Beteiligungen handelsrechtlich als sog. verbundene Unternehmen (ab 50 %), als Beteiligungen (21–49 %) oder als sonstige Anteile eingestuft werden. In diesem Bericht wird grundsätzlich der gemeinderechtliche Beteiligungsbegriff verwandt.

## **Bilanz**

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

## **Cashflow**

Größe, die den in einem Geschäftsjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt, der für Investitionen, Kredittilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht. Er ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Beim Cashflow handelt es sich um eine Stromgröße, d.h. er steht nicht am Ende eines Geschäftsjahres zur Disposition, da über wesentliche Teile bereits während der abgelaufenen Periode verfügt wurde. Ermittelt wird der Cashflow entweder direkt als Differenz zwischen einzahlungswirksamen Erträgen und auszahlungswirksamen Aufwendungen oder indirekt durch Bereinigung des Jahresergebnisses um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen. Vielfach wird der Cashflow vereinfacht durch die Korrektur des Jahresergebnisses um Abschreibungen bzw. Zuschreibungen und die Veränderung langfristiger Rückstellungen berechnet.

## **Eigenkapital**

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

## **Eigenkapitalquote**

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die

finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert. Entsprechend den aktuellen Prüfungshinweisen des Instituts der deutschen Wirtschaftsprüfer (IDW) zur „Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung öffentlicher Unternehmen“ sind die gewährten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital grundsätzlich in voller Höhe hinzuzurechnen.

### **Eigenkapitalrentabilität**

Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals.

### **Fremdkapital**

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

### **Gemeinnütziger Bereich**

Kernbereich der Aktivitäten einer anerkannt für das Gemeinwohl (= gemeinnützig) tätigen Einrichtung (z.B. Forschungseinrichtung) oder eines Vereins (z.B. Sportverein), der durch das Steuerrecht begünstigt ist. Im Forschungsbereich fällt hierunter z. B. die Grundlagenforschung, bei Sportvereinen z.B. der Spiel- und Übungsbetrieb.

### **Gesamtkapitalrentabilität**

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, sodass eine dem Gesamtkapital entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverage - Effekt).

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt.

### **Innenfinanzierungsgrad**

Maßstab für die Investitionskraft eines Unternehmens, die anzeigt, in welchem Maße das Unternehmen seine Investitionen aus eigener Kraft finanzieren kann.

## **Investitionen**

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (z.B. Grundstücksentwicklung) werden auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

## **Investitionsquote**

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

## **Kapitalflussrechnung**

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die ihm zugeflossenen Finanzierungsmittel sowie deren Verwendung von Bedeutung. Die Kapitalflussrechnung soll den Einblick verbessern in die Fähigkeit eines Unternehmens, künftig finanzielle Überschüsse zu erwirtschaften, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und Ausschüttungen an die Anteilseigner zu leisten. Hierzu soll sie für die Berichtsperiode die Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit Finanzmittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen werden.

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert darzustellen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der auf Erlöserzielung ausgerichteten Tätigkeit des Unternehmens. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stammt aus Zahlungsströmen im Zusammenhang mit den Ressourcen des Unternehmens, mit denen langfristig ertragswirksam gewirtschaftet werden soll. Investitionstätigkeit ist insbesondere der Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens. Dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind grundsätzlich die Zahlungsströme zuzuordnen, die aus der Transaktion mit den Unternehmenseignern, die sich auf das Eigenkapital auswirken, sowie aus der Aufnahme oder Tilgung von Finanzschulden resultieren.

Die Beurteilung der Finanzlage von Unternehmen durch den Wirtschaftsprüfer erfolgt in der Regel anhand einer Kapitalflussrechnung im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses.

## **Lagebericht**

Im Lagebericht sind weitere Informationen zu liefern, die insbesondere den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft bzw. eines Eigenbetriebes erläutern. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

## **Liquide Mittel**

Als liquide (d.h. flüssige) Mittel werden in der Regel die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Diese erfüllen uneingeschränkt die Funktion, jederzeit zur Begleichung von Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung zu stehen. Gelegentlich werden auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens als liquiditätsnahe Vermögensgegenstände diesem Bereich zugeordnet. Auch kann man durch Abzug kurzfristiger Girorschulden jeweils „Netto-Liquide Mittel“ errechnen. In diesem Bericht werden die liquiden Mittel mit dem Aktivposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ gleichgesetzt.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand bzw. Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe bzw. Einnahme anfällt. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

## **Rücklagen**

Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. Die offenen Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten, sind also aus der Bilanz ersichtlich. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung nach ferner nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren. Ihnen stehen auch grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber.

Bei stillen Rücklagen handelt es sich hingegen nicht um aus der Bilanz ersichtliche Eigenkapitalkonten. Sie entstehen vielmehr durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passivposten. Als „unterbewertet“ gilt dabei z.B. ein Aktivposten, wenn der übliche Marktwert über dem Buchwert in der Bilanz liegt. Würde die Unter- bzw. Überbewertung beseitigt, wäre im Zweifelsfall das Eigenkapital größer. Das Reinvermögen wäre somit höher, daher verwendet man hier auch den Begriff Rücklage. Vielfach schreibt aber das Gesetz bestimmte derartige Bewertungen vor bzw. lässt diese zu, so dass hier kein „Fehler“ vorliegt. Dies dient insbesondere dem Gläubigerschutz, d.h. tendenziell soll sich ein Kaufmann nach deutschem Handelsrecht eher „etwas ärmer“ denn „zu reich“ darstellen. Unzulässig sind nur die sog. Willkürreserven bzw. -rücklagen, d.h. die mit dem Gesetz nicht zu vereinbarenden, willkürlichen Unter- bzw. Überbewertungen.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (z. B. unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

## **Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

## **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

## **Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (z.B. Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

## **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

Nicht dem Kernbereich zuzuordnender und der Einnahmeerzielung dienender Bereich der Tätigkeit einer gemeinnützigen Einrichtung. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist steuerlich nicht begünstigt. Hierunter fallen bei Forschungseinrichtungen z.B. einem Labor vergleichbare Auftragsuntersuchungen, bei einem Sportverein z.B. der regelmäßige Verkauf von Waren und Getränken (z.B. Betrieb eines Kiosks).

## VI. Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises

Zusammenstellung der Unternehmen, an denen der Kreis Siegen-Wittgenstein unmittelbar beteiligt ist mit Darstellung der Höhe der Beteiligung am Gesamtkapital – geordnet nach der Höhe der prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtkapital.

Beteiligung an.....	Anteil am Gesamtkapital	
	prozentual	Betrag €
Betriebs- u. Beteiligungsges. Kreis Siegen - Wittgenstein mbH	100,00 %	25.000.000
Kreisklinikum Siegen GmbH	100,00 %	2.500.000
Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	73,3%	569.783,68
Wohnungsgenossenschaft Kreuztal e.G.	41,67%	10.000
KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein	36,12 %	316.200
Südwestfalen Agentur GmbH	16 2/3 %	5.000
Wohnungsgenossenschaft Wittgenstein e.G.	2,32%	39.000
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	0,64 %	813

## VII. Darstellung der einzelnen Unternehmen

### Vorbemerkung

- A) Soweit es nicht bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen jeweils aufgeführt ist, ergeben sich bei den einzelnen Beteiligungen zur Zeit keine besonderen Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.  
Auf die einzelnen Veranschlagungen im Kreishaushalt und die Darstellungen im Jahresabschluss wird im Einzelnen verwiesen.
- B) Die nachfolgenden Darstellungen zu den einzelnen Unternehmen enthalten:
1. Ziele der Beteiligung
  2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
  3. Beteiligungsverhältnisse
  4. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
  5. Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
  6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
  7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
  8. Personalbestand jeder Beteiligung

Bei den unmittelbaren Beteiligungen des Kreises von 15 % und darunter, so genannten Kleinstbeteiligungen, sowie bei Beteiligungen mit nur geringer Bedeutung für den Kreis wurde zum Teil von den vorstehenden Einzeldarstellungen abgesehen.

- C) Bezüglich der Vertretung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 17.12.1999 folgendes festgelegt:

Für die unmittelbaren Beteiligungen bzw. Beteiligungen, bei denen der Kreis das Stimmrecht ausübt, beschließt der Kreistag, dass der Landrat die Mitgliedschaftsrechte in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen wahrnimmt. Im Falle tatsächlicher oder rechtlicher Verhinderung sollen diese Rechte vom zuständigen Dezernenten wahrgenommen werden. Der Landrat bzw. der zuständige Dezernent werden ermächtigt, Untervollmachten zu erteilen.

Sofern es in der jeweiligen Satzung beziehungsweise dem jeweiligen Gesellschaftsvertrag festgelegt ist, werden weitere Mitglieder vom Kreistag gewählt.

**1. Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft  
Kreis Siegen-Wittgenstein mbH  
Koblenzer Straße 73  
57072 Siegen**

Mit Vertrag vom 05.02.1983 wurde die Gesellschaft unter der Firma „Kreis Siegen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH“ mit Sitz in Siegen gegründet. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.03.1998 wurde der Gesellschaftsvertrag in mehreren Punkten neu gefasst. Unter anderem wurde auch der Name der Gesellschaft geändert. Bis zum 31.12.2011 ist der Gesellschaftsvertrag unverändert. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter B-Nr. 2565 eingetragen.

### **1.1 Ziele der Beteiligung**

Die BBG soll einen Deckungsbeitrag zur Stützung des Kreishaushaltes erwirtschaften. Risiken für den Kreishaushalt sollen minimiert werden.

Das Unternehmen nimmt hierzu Tätigkeiten wahr, die zurzeit im Wesentlichen bestehen in

- der Holdingfunktion für die Beteiligungen an den Verkehrsunternehmen SFH und KSW, die beide über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BBG verbunden sind,
- der Beteiligungsverwaltung für die Aktien an der RWE AG sowie für die Kommanditbeteiligung an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, sowie
- der Immobilienvermietung und –bewirtschaftung, die derzeit die Halle F am Siegerland – Flughafen, verschiedene Gebäude in Siegen – Geisweid, Parkplatzverpachtung in der Koblenzer Straße und ein Wohnhaus in Siegen umfasst.

Abgedeckt sind die Tätigkeiten durch den in § 2 des Gesellschaftsvertrages definierten Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der hierfür bestehenden kommunalrechtlichen Vorschriften der Erwerb, der Betrieb und / oder die Verwaltung von Vermögensgegenständen, Einrichtungen sowie Unternehmen. Hierzu gehören insbesondere der Versorgungs- und Verkehrsbereich sowie Umweltschutz-, Technologie- und Dienstleistungsbereiche.

### **1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Wahrnehmung der wesentlichen konkreten Aufgaben der Gesellschaft lagen jeweils im Einzelfall Entscheidungen der Gesellschafterversammlung, die sich aus den Mitgliedern des Kreisausschusses bildet, zugrunde. Aus diesen Entscheidungen ergibt sich die öffentliche Zwecksetzung der Geschäftstätigkeit im Sinne des Kreises.

Darüber hinaus wird im Lagebericht der Gesellschaft folgende Feststellung getroffen: Die Gesellschaft war auch in 2011 in den gesellschaftsvertraglich festgelegten Bereichen tätig, so dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne von § 108 Abs. 2 Nr. 2 der GO NRW erfüllt ist.

### 1.3 Beteiligungsverhältnisse

	2009	2010	2011
Kapital gesamt in €	25.565	25.565	25.000.000
Beteiligung des Kreises in €	25.565	25.565	25.000.000
Beteiligung des Kreises in %	100	100	100

Die Unternehmen, an denen die BBG beteiligt ist, werden ab Seite 56 dieses Beteiligungsberichtes als mittelbare Beteiligungen des Kreises Siegen - Wittgenstein dargestellt.

### 1.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen	2.161.233,00	1.971.791,00	1.765.212,00
III. Finanzanlagen	44.322.129,25	44.327.897,25	44.324.297,25
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.125.376,28	25.302.095,64	29.567.525,47
II. Kassenbestand	258,17	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.608.997,70</b>	<b>71.601.784,89</b>	<b>75.657.035,72</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	16.955.309,28	16.955.309,28	16.955.309,28
III. Bilanzergebnis	25.050.761,15	29.637.542,84	8.571.961,68
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	15.974,97	13.887,97
<b>C. Rückstellungen</b>	1.222.050,00	666.500,00	495.500,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	28.355.292,68	24.300.188,56	24.619.672,14
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20,00	704,65	704,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.608.997,70</b>	<b>71.601.784,89</b>	<b>75.657.035,72</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Rohergebnis	1.911.138,73	639.380,78	571.217,26
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	55.672,76	37.606,37	34.065,68
b) Soziale Abgaben	6.340,11	8.169,78	8.279,91
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	209.495,00	205.821,00	206.564,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	403.968,30	250.995,08	296.157,35
5. Erträge aus Beteiligungen	15.305.005,50	43.542,72	26.030,22
6. Erträge aus Wertpapierdarlehen	0,00	11.622.033,42	11.632.791,12
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24.643,91	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	481.279,32	129.791,44	317.608,26
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.944.836,78	0,00	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.575.133,22	1.071.546,68	2.085.631,12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.753.759,88	1.159.171,41	1.031.680,34
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.772.861,41	9.701.438,04	8.885.268,46
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.582.018,69	82.387,25	34.259,79
14. Sonstige Steuern	51.748,48	42.659,10	71.154,42
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>9.139.094,24</b>	<b>9.576.391,69</b>	<b>8.779.854,25</b>
16. Ergebnisvortrag	19.386.570,38	25.050.761,15	29.637.542,84
17. Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	0,00	24.974.435,41
18. Ausschüttung	3.474.903,47	4.989.610,00	4.871.000,00
<b>19. Bilanzergebnis</b>	<b>25.050.761,15</b>	<b>29.637.542,84</b>	<b>8.571.961,68</b>

## 1.5 Leistungen der Beteiligung

Die Tätigkeiten der BBG sind unter Ziffer 1.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Aus der Eigenart dieser Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ohne weiteres ableiten. Als Leistung lassen sich die jeweils an den Gesellschafter abgeführten Gewinnausschüttungen sowie die letztendlich dem Vermögen des Gesellschafters zuzurechnenden thesaurierten Jahresüberschüsse werten. Insofern wird auf die Ausführungen unter Ziffer 1.4 sowie 1.6 verwiesen.

Darüber hinaus hat die BBG die Verluste des Geschäftsjahres 2011 der SFH und der KSW ausgeglichen.

Die Risiken bei der Vermietung der Gebäude im Technologiepark Geisweid lasten auf der Gesellschaft anstatt auf dem Gesellschafter.

Die Vermögenslage der BBG wird im Lagebericht von der Geschäftsführung anhand von Kennzahlen erläutert. Das bilanzielle Gesamtvermögen der Gesellschaft von € 75,7 Mio zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 war in Höhe von € 50,5 Mio (66,8 %) durch Eigenkapital, € 73 Mio (96,4 %) durch lang- und mittelfristiges Kapital und € 2,7 Mio (3,6 %) durch kurzfristiges Fremdkapital finanziert.

Damit war das durch Zuschüsse und ähnliches gekürzte Anlagevermögen zum 31. Dezember 2011 in Höhe von € 46,1 Mio. komplett durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals (€ 22,4 Mio) ergibt sich eine Überdeckung. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass der Kurswert der bilanzierten RWE-Aktien zurzeit über dem Bilanzwert liegt.

Ergänzend werden im folgenden Teil die Ergebnisse der Kapitalflussrechnung dargestellt:

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2009 T€</b>	<b>2010 T€</b>	<b>2011 T€</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50.825	5.483	9.770
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	10.355	-23	2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-34.845	-8.551	-5.565
Cashflow	26.355	-3.091	4.207

## **1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung**

### **a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen – Wittgenstein**

Die BBG hat im Geschäftsjahr 2011 4.100.164,25 Euro Vorabgewinnausschüttung an den Kreis überwiesen. Der Bruttobetrag der Ausschüttung beträgt 4.871.000,00 Euro.

Der Kreis gewährt der BBG Gesellschafterdarlehen in Höhe von 14.789.001,88 Euro. Hierfür wurden von der BBG Zinsen in Höhe von 637.318,38 Euro gezahlt.

Die Gesellschaftsdarlehen wurden in 2011 nicht weiter getilgt.

Für das für die BBG tätige Personal des Kreises zahlte die BBG Verwaltungskosten in Höhe von 207.090,53 Euro.

Die Bankdarlehen der BBG sind durch Bürgschaften des Kreises gesichert. Hierfür zahlte die BBG in 2011 25.522,58 Euro an Bürgschaftsprovisionen.

Die unterjährige Verwaltung des Girokontos der BBG obliegt dem Kreis. Als Zinsen für den Bestand wurden nach einer Zinsstaffelberechnung vom Kreis an die BBG 316.332,62 Euro gezahlt.

Der Parkplatz der BBG in der Koblenzer Straße, Siegen, ist an den Kreis verpachtet. Hierfür wurden eine Pacht in Höhe von 5.567,27 Euro sowie eine Nebenkostenpauschale in Höhe von 1.000,00 Euro gezahlt.

Für den Einsatz einer Hausmeistervertretung zahlte die BBG 2.125,41 Euro an den Kreis.

#### b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Die BBG vermietet das Gebäude Birlenbacher Str. 18 an die KM:SI GmbH. Hierfür wurden Mieteinnahmen in Höhe von 254.194,20 Euro und Nebenkosten in Höhe von 320.744,53 Euro erzielt.

Der ausgewiesene Verlust der KSW in Höhe von 1.087.100,82 Euro wurde infolge des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der BBG getragen.

Die Halle F auf dem Siegerland-Flughafen steht im Eigentum der BBG und ist an die SFH verpachtet. Die Pacht betrug 100.074,84 Euro. Nebenkosten fielen in Höhe von 2.291,05 Euro an.

Weiterhin hat die BBG den ausgewiesenen Verlust der SFH in Höhe von 998.530,30 Euro aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages getragen.

Mit den verbundenen Unternehmen KSW und SFH besteht in 2011 eine steuerliche Organschaft. Insbesondere zur zentralen Abwicklung der Umsatzsteuer bei der BBG ergaben sich mehrere gegenseitige Zahlungen, die bei der BBG allesamt durchlaufende Posten darstellen. Die KSW scheidet ab 2012 aus dieser Organschaft aus.

Aus der Beteiligung an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG entstand eine Gewinnbeteiligung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 26.030,22 Euro brutto.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 1 - Innere Verwaltung -, 10 - Bauen und Wohnen -, 11 - Ver- und Entsorgung -, 12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV - des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## 1.7 Zusammensetzung der Organe

### 1.71 Gesellschafterversammlung

Nach dem Gesellschaftsvertrag Stand 2011 wird der Kreis Siegen-Wittgenstein als alleiniger Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch die Mitglieder des Kreis Ausschusses vertreten. Stimmberechtigt ist allein der amtierende Landrat und in dessen Verhinderungsfall der Vorsitzende des Kreis Ausschusses. Dieser hat das Stimmrecht gemäß den Weisungen des Kreis Ausschusses auszuüben. Es ist vorgesehen, den Gesellschaftsvertrag 2012 in diesem Bereich in einigen Punkten an den neuesten Stand der GO NRW anzupassen.

### 1.72 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2011 Herr Kreiskämmerer Thomas Damm.

## 1.8 Personalbestand

	2009	2010	2011
<b>Angestellte</b>	2,25	1,25	1,25

## **2. Kreisklinikum Siegen GmbH Weidenauer Str. 76 57076 Siegen**

Die Kreisklinikum Siegen GmbH ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21.08.2008 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 21.08.2008 und der Gesellschafterversammlung der übernehmenden Rechtsträger vom 21.08.2008 mit der GFK verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2008.

Sodann wurde mit der Wirksamkeit der Verschmelzung die Firma GFK in die Firma Kreisklinikum Siegen GmbH geändert.

### **2.1 Ziele der Beteiligung**

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages der Kreisklinikum Siegen GmbH ist die „Förderung der Gesundheitsvorsorge im Rahmen der optimalen Krankenhausversorgung der Bevölkerung des Kreises Siegen – Wittgenstein bzw. des im Krankenhausplan Nordrhein – Westfalen genannten Versorgungsbereiches“ Ziel des Unternehmens.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses einschließlich Aus- und Weiterbildung der medizinischen und anderer Krankenhausberufe sowie von Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.

### **2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft stellt folgendes fest:

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung der Kreisklinikum Siegen GmbH mit den Ausbildungsstätten und Nebeneinrichtungen, wodurch die stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung von Patienten gewährleistet wird. Die Gesellschaft ist dieser Aufgabenstellung im Geschäftsjahr 2011 uneingeschränkt nachgekommen.

Damit ist die öffentliche Zwecksetzung im Sinne von § 108 Abs. 2 Satz 2 der GO NRW erfüllt.

### **2.3 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Kapital gesamt in €	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Beteiligung des Kreises in €	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Beteiligung des Kreises in %	100	100	100

Die Gesellschaft selbst hält seit 2011 eine Beteiligung an der MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen. Auf Seite 78 wird verwiesen.

## 2.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	307.969,00	255.695,00	251.532,00
II. Sachanlagen	49.884.011,60	52.329.577,31	51.954.858,55
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	85.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	1.872.328,29	2.131.388,73	2.069.944,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.101.995,41	13.985.495,34	13.704.705,52
III. Kassenbestand	3.736.621,22	4.758.513,28	8.518.526,37
<b>C. Ausgleichsposten KHG</b>	1.155.783,36	1.156.092,36	0,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	28.144,80	29.174,13	19.935,19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.086.853,68</b>	<b>74.645.936,15</b>	<b>76.604.502,57</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	22.706.521,37	27.347.089,09	30.668.368,67
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	30.631.210,84	29.760.929,61	27.895.054,81
<b>C. Rückstellungen</b>	8.965.963,34	6.634.320,92	4.010.189,90
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	8.613.341,63	10.742.774,03	14.030.889,19
<b>E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	169.816,50	160.822,50	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.086.853,68</b>	<b>74.645.936,15</b>	<b>76.604.502,57</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	63.025.053,73	65.771.097,48	68.491.118,87
2. Erlöse aus Wahlleistungen	535.631,98	462.652,42	443.203,87
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.824.843,42	3.113.089,55	3.230.580,26
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.055.108,19	2.033.666,02	1.870.894,74
5. Erhöhung bzw. Verringerung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-62.754,23	158.286,80	-22.548,45
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	37.127,76	35.697,90	10.104,30
7. sonstige betriebliche Erträge	3.042.765,44	3.994.424,00	5.981.800,30
8. Personalaufwand	46.368.134,63	48.356.487,74	49.963.137,90
9. Materialaufwand	14.072.303,91	15.815.796,53	16.159.130,08
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.480.555,63	3.320.727,13	2.422.402,48
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	2.929,00	9.303,00	0,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.087.642,08	3.232.888,49	3.340.063,93
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.500.818,74	3.338.851,23	2.447.629,11
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.492.967,01	4.117.990,68	4.427.665,05
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.605.811,61	7.705.576,08	8.222.391,99
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.762,36	27.201,15	98.327,73
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.294,82	367.718,98	309.655,06
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.043.334,64</b>	<b>2.456.612,70</b>	<b>4.336.338,84</b>
19. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	160.822,50
20. außerordentliche Aufwendungen	0,00	414.083,00	1.156.092,36
21. Steuern	9.065,56	16.961,98	19.789,40
<b>22. Jahresüberschuss</b>	<b>2.034.269,08</b>	<b>2.025.567,72</b>	<b>3.321.279,58</b>

## 2.5 Leistungen der Beteiligung

### a) Bettenkapazität und medizinische Einrichtungen

Mit Änderung des Feststellungsbescheides vom 20.12.2006 hat die Bezirksregierung die Gesamtbettenzahl im Krankenhausplan der Landes NRW auf 600 Ist-Betten bzw. auf ein Betten-Soll von 559 Betten festgelegt. Die Betten-Struktur, gegliedert nach Fachabteilungen, stellt sich nach dem Feststellungsbescheid wie folgt dar:

	<b>Betriebsstelle</b>	<b>Ist-Betten</b>	<b>Betten-Soll</b>
Allgemeine Chirurgie	Siegen	80	50
Unfallchirurgie	Hüttental	50	40
Urologie	Hüttental	38	58
Innere Medizin	Siegen	100	70
Gastroenterologie, Nephrologie	Hüttental	56	40
Pneumologie	Siegen	20	20
Frauenheilkunde (B)	Hüttental	5	0
Geburtshilfe (B)	Hüttental	0	0
HNO (B)	Hüttental	16	28
Augenheilkunde (B)	Siegen	5	5
Psychiatrie	Hüttental	140	140
Neurologie	Hüttental	90	88
Rheumatologie	Siegen	0	20
(B) = Belegbetten			

Innerhalb der Abteilung für Innere Medizin werden 10 Plätze für chronische Dialyse vorgehalten. Innerhalb der Abteilung Neurologie werden vier Betten für die Intensivstation für Schlaganfallpatienten vorgehalten.

An medizinischen Einrichtungen und Geräten werden vorgehalten:

- Elektroencephalograph (EEG),
- Ganzkörper – Computertomograph (CT),
- Elektromyograph (EMG),
- Digitales Subtraktions-Angiographiegerät (DSA),
- Evozierte Potentiale (EP),
- Lithotripter (LT),
- Schlaflabor,
- Elektronystagmographie (ENG),
- Kernspintomograph (MRT),
- 2-Ebenen-Angiographieanlage.

Die Einrichtung unterhält an beiden Standorten jeweils ein Blutdepot zur Versorgung der Krankenhäuser des Siegener Kernraumes.

## b) Schulen und Ausbildungsplätze

Dem Krankenhaus ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule mit 100 genehmigten Ausbildungsplätzen angeschlossen. Zusätzlich besteht seit Jahren eine Weiterbildungseinrichtung für den Pflegedienst zur Erlangung der Fachbezeichnung „Fachpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin“.

## c) Belegungsstatistik

Die Leistungen der Beteiligung werden weiterhin anhand der nachfolgenden Belegungsstatistik dargestellt. Die nach Fachabteilungen gegliederten Belegungszahlen sind der geführten Mitternachtsstatistik entnommen. Gemessen an den Belegungstagen nahm die Leistung des Krankenhauses in 2011 um 2.233 Tage bzw. 1,26 % zu. Ursächlich für diese Entwicklung ist die Erhöhung der Fallzahl um 645. Die Verweildauer sank von durchschnitt 9,3 Tagen auf durchschnittlich 9,1 Tagen. Der Auslastungsgrad der aufgestellten Betten erhöhte sich um 1,1 Prozentpunkte und liegt mit 83,6 % im Rahmen bekannter Vergleichswerte. Die Verweildauer ist als durchschnittlich zu bewerten. Die Belegungswerte der übrigen Fachabteilungen entsprechen Vergleichswerten ähnlich strukturierter Krankenhäuser.

### Belegungsstatistik 2011/2010 der Kreisklinikum Siegen GmbH

Fachabteilung	Ist-Betten <sup>1</sup>		Fallzahl		Belegungstage		Veweildauer in Tagen		Auslastung in %	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Allgemeine Chirurgie	80	80	1.747,5	1.820,5	12.791	13.572	7,3	7,5	43,8	46,5
Unfallchirurgie	50	50	3.023,5	2.960,0	20.552	20.569	6,8	6,9	112,6	112,7
Urologie	38	38	1.657,0	1.549,5	9.134	9.048	5,5	5,8	65,9	65,2
Innere Medizin (einschl. Infektionskrankheiten)	105	85	3.895,5	3.597,5	26.504	25.567	6,8	7,1	69,2	82,4
- davon Pneumologie	(20)	(20)	(1.877,5)	(1.682,5)	(11.370)	(10.475)	(6,1)	(6,3)	(155,8)	(143,5)
Rheumatologie	0	20	0,0	0,0	0	0	0	0	0,0	0,0
Gastroenterologie	61	61	2.654,0	2.757,5	19.478	20.134	7,3	7,3	87,5	90,4
- davon Nephrologie	(5)	(5)	(273,5)	(263,5)	(2.840)	(2.927)	(10,4)	(11,1)	(155,6)	(160,38)
Gynäkologie (B)	5	5	13,0	28,0	54	140	4,2	5,0	3,0	7,7
HNO- Heilkunde (B)	16	16	577,0	667,0	2.304	2.646	4,0	4,0	39,5	45,3
Augen-Heilkunde (B)	5	5	67,0	51,0	77	54	1,1	1,1	4,2	3,0
Psychiatrie	140	140	2.120,5	1.745,5	49.140	48.695	23,2	27,9	96,2	95,3
Neurologie	90	90	4.794,0	4.674,0	39.945	37.321	8,3	8,0	121,6	113,6
	<u>590</u>	<u>590</u>	<u>20.549,0</u>	<u>19.850,0</u>	<u>179.979</u>	<u>177.746</u>	<u>8,8</u>	<u>9,0</u>	<u>83,6</u>	<u>82,5</u>
<u>abzüglich: interne Verlegungen</u>			<u>836,0</u>	<u>782,0</u>						
			<u>19.713,0</u>	<u>19.068,0</u>	<u>179.979</u>	<u>177.746</u>	<u>9,1</u>	<u>9,3</u>		
<u>davon: Intensiv</u>	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>1.406,0</u>	<u>1.397,0</u>	<u>5.171</u>	<u>5.353</u>	<u>3,7</u>	<u>3,8</u>	<u>78,7</u>	<u>81,5</u>

<sup>1</sup> ohne teilstationäre Dialyse (10 Planbetten)

## **2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung**

### **a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen – Wittgenstein**

Der Kreis zahlt eine monatliche Miete in Höhe von 8.038,60 Euro sowie monatliche Nebenkosten in Höhe von 3.801,90 Euro für die Räume des im Krankenhaus ansässigen Fachservice Gesundheit und Verbraucherschutz.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen darüber hinaus bestehen nicht. Es werden lediglich gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, wie z.B. Röntgenuntersuchungen oder Laboruntersuchungen einerseits, Abfalldeponierung und Verwaltungsleistungen andererseits.

### **b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises**

Auf die Darstellungen bei der MedCenter GmbH auf Seite 80 wird verwiesen. Darüber hinaus bestehen wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen nicht. Es werden lediglich teilweise gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 7 – Gesundheitsdienste – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **2.7 Zusammensetzung der Organe**

### **2.7.1 Gesellschafterversammlung**

Nach dem Gesellschaftsvertrag wird der Kreis Siegen-Wittgenstein als alleiniger Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung vertreten. Die Gesellschafterversammlung setzte sich in 2011 wie folgt zusammen:

Herr Breuer, Paul - Vorsitzender - Landrat  
Herr Feuring, Heinz-Werner - stellv. Vorsitzender - Projektleiter  
Herr Bertelmann, Hans-Günter - Dipl. Verwaltungswirt  
Herr Dehmel, Bernd - System-Administrator  
Herr Droege, Hermann-Josef - Dipl. Verwaltungswirt  
Herr Gräbener, Klaus - IHK-Geschäftsführer  
Frau Heimann, Annelore - Justizangestellte  
Herr Müller, Guido - selbst. PR-Berater  
Frau Rock, Helga - Berufsbetreuerin  
Herr Rothenpieler, Wilhelm - Elektromeister  
Herr Sittler, Michael - kaufm. Angestellter  
Frau Stinner, Gabriele - Bankkauffrau

Vom Landrat beauftragter leitender Beamter:

Herr Damm, Thomas – Kreiskämmerer

Beratende Mitglieder gemäß § 7 Abs. 1 letzter Absatz:

Herr Althaus, Johannes - Betriebsratsvorsitzender

Herr Dr. Grübener, Rainer - Ärztlicher Direktor

Herr Lanz, Christian - Pflegedirektor

Herr Prof. Dr. Grond, Martin - stellv. Ärztlicher Direktor

Stimmberechtigt ist allein der Landrat, im Verhinderungsfalle die/der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, ist auch diese/r verhindert, die/der stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung. Diese/r hat das Stimmrecht gemäß den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auszuüben.

## 2.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2011 Herr Bertram Müller.

## 2.8 Personalbestand

Die folgende Statistik gibt den Personaleinsatz, gegliedert nach Berufsgruppen, wieder. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte wurden auf Vollkräfte umgerechnet.

	Vollkräfte		Veränderung absolut
	2011	2010	
Ärztlicher Dienst	111,4	104,8	+ 6,6
Pflegedienst <sup>2</sup>	401,5	386,8	+ 14,7
Med. technischer Dienst	112,7	109,3	+3,4
Funktionsdienst	79,6	71,6	+ 8,0
Klinisches Hauspersonal	22,8	21,4	+1,4
Wirtschaft- und Versorgungsdienst	40,5	38,5	+ 2,0
Technischer Dienst	4,6	5,1	- 0,5
Verwaltungsdienst	54,6	54,3	+ 0,3
Sonderdienst	5,6	3,6	+ 2,0
Fort- und Weiterbildungsdienst	1,0	1,1	-0,1
Ausbildungsdienst	4,7	4,8	- 0,1
sonstiges Personal	<u>0,9</u>	<u>1,8</u>	<u>-0,9</u>
	<u>839,9</u>	<u>803,1</u>	<u>+ 36,8</u>

<sup>2</sup> Einschließlich Krankenpflegeschüler/-innen, die im Verhältnis 9,5:1 angerechnet werden

### **3. Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH (KSG) Freudenberger Straße 26 57072 Siegen**

Die Gesellschaft wurde am 05.08.1949 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegen unter HRB 1133 eingetragen.

#### **3.1 Ziele der Beteiligung**

Das Ziel der Beteiligung leitet sich aus dem Gesellschaftsvertrag ab. Gegenstand und Zweck und damit auch Ziel der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages vorrangig eine Sicherung und sozialverantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

#### **3.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Die Gesellschaft verfolgt auch nach dem Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes nach dem Gesellschaftsvertrag den vorrangigen Zweck der Sicherung und sozialverantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Im Rahmen der Bestandspflege hat das Unternehmen das mehrjährige Modernisierungsprogramm konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen bietet preiswerten Wohnraum an und wirkt mit seinem Wohnungsangebot dämpfend auf die ortsübliche Vergleichsmiete.

Die Wohnungen der Gesellschaft werden -sofern nicht Belegungsrechte Dritter entgegenstehen- in der Regel in Abstimmung mit den zuständigen Stellen der Kommunen vermietet. Die Gesellschaft trägt damit nach wie vor zur Unterbringung von am Markt benachteiligten Wohnungsbewerbern bei.

Die intensive Betreuung der Kunden (Sozialmanagement) hat auch im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen, dass sich in den Wohnquartieren keine sozialen Brennpunkte gebildet haben. Das Sozialmanagement trägt damit auch dazu bei, kommunale Sozialhaushalte zu entlasten, weil die Reparatur sozialer Schieflagen in Wohnquartieren erhebliche Kosten verursachen würde.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft als kommunales Wohnungsunternehmen ist damit auch im Jahr 2011 erreicht worden.

### 3.3 Beteiligungsverhältnisse

	2009	2010	2011
<b>Kapital gesamt in €</b>	<b>777.163,67</b>	<b>777.163,67</b>	<b>777.163,67</b>
Beteiligung des Kreises in €	569.783,68	569.783,68	569.783,68
Beteiligung des Kreises in %	73,3	73,3	73,3
Beteiligung der Stadt Freudenberg in €	40.903,35	40.903,35	40.903,35
Beteiligung der Stadt Freudenberg in %	5,3	5,3	5,3
Beteiligung der Stadt Kreuztal in €	40.903,35	40.903,35	40.903,35
Beteiligung der Stadt Kreuztal in %	5,3	5,3	5,3
Beteiligung der Stadt Siegen in €	33.540,74	33.540,74	33.540,74
Beteiligung der Stadt Siegen in %	4,3	4,3	4,3
Beteiligung der Gemeinde Wilnsdorf in €	24.542,01	24.542,01	24.542,01
Beteiligung der Gemeinde Wilnsdorf in %	3,2	3,2	3,2
Beteiligung der Gemeinde Burbach in €	20.451,68	20.451,68	20.451,68
Beteiligung der Gemeinde Burbach in %	2,6	2,6	2,6
Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen in €	20.451,68	20.451,68	20.451,68
Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen in %	2,6	2,6	2,6
Beteiligung der Stadt Hilchenbach in €	16.361,34	16.361,34	16.361,34
Beteiligung der Stadt Hilchenbach in %	2,1	2,1	2,1
Beteiligung der Stadt Netphen in €	10.225,84	10.225,84	10.225,84
Beteiligung der Stadt Netphen in %	1,3	1,3	1,3

Die Gesellschaft selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

### 3.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2010</b> €	<b>31.12.2011</b> €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58.206,79	46.462,05	25.666,41
II. Sachanlagen	32.119.246,25	44.288.466,67	57.155.885,63
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>32.177.453,04</b>	<b>44.334.928,72</b>	<b>57.181.552,04</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.839.526,36	2.821.198,95	2.561.715,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	344.841,06	325.484,43	558.129,23
III. Flüssige Mittel	4.374.432,05	2.262.483,34	518.018,99
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>68.371,60</b>	<b>112.665,40</b>	<b>171.145,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.804.624,11</b>	<b>49.856.760,84</b>	<b>60.990.560,54</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	777.163,67	777.163,67	777.163,67
II. Gewinnrücklagen	21.779.147,84	21.879.255,36	22.529.443,33
III. Jahresüberschuss	131.194,07	681.274,52	831.356,83
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>22.687.505,58</b>	<b>23.337.693,55</b>	<b>24.137.963,83</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.168.959,00</b>	<b>1.147.956,33</b>	<b>1.131.667,36</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>15.948.020,69</b>	<b>25.370.972,12</b>	<b>35.720.790,51</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>138,84</b>	<b>138,84</b>	<b>138,84</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.804.624,11</b>	<b>49.856.760,84</b>	<b>60.990.560,54</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
Umsatzerlöse	7.768.596,41	8.044.410,86	8.629.259,06
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	68.756,37	16.830,21	169.389,34
Andere aktivierte Eigenleistungen	239.071,74	265.599,00	297.348,98
Sonstige betriebliche Erträge	358.295,08	354.214,35	557.421,16
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	4.269.022,02	3.882.798,10	3.580.037,74
<b>Rohergebnis</b>	<b>4.028.184,84</b>	<b>4.764.595,90</b>	<b>5.734.602,12</b>
Personalaufwand	1.295.273,43	1.236.727,98	1.285.805,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.355.946,60	1.651.201,62	2.059.291,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	869.602,22	574.279,23	576.228,41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.114,53	14.898,78	7.811,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	272.200,46	458.332,98	809.230,69
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>297.276,66</b>	<b>858.952,87</b>	<b>1.011.857,94</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	6.348,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14.056,00	14.056,00	14.056,00
Sonstige Steuern	152.026,59	157.274,35	166.445,11
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>131.194,07</b>	<b>681.274,52</b>	<b>831.356,83</b>

### 3.5 Leistungen der Beteiligung

Die wichtigsten Leistungen der Beteiligung sollen anhand der folgenden Kennzahlen dargestellt werden:

Bestandszahlen Eigenbestand	in	2009	2010	2011
Wohnungen	Anz.	1.527	1.522	1.533
Gewerbereinheiten	Anz.	21	15	16
Garagen	Anz.	235	235	232
Vermietungseinheiten (7 Garagen = 1VE)	Anz.	1.582	1.571	1.582
Wohn-/Nutzfläche	qm	98.919	101.391	103.672

Darüber hinaus betreut die Gesellschaft Mietwohnungen fremder Eigentümer und sie verwaltet Eigentumswohnungen in der Region:

	Wohnungseigentümergeinschaften	Eigentumswohnungen	Mietwohnungen (Fremdverwaltungen)	Wohnungen gesamt
Bestand 31.12.2011	53	820	167	987

### 3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

#### a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen - Wittgenstein

In 2011 wurde eine Bruttodividende in Höhe von 22.791,35 Euro für das Geschäftsjahr 2010 ausgeschüttet. Nach Abzug von Steuern konnte der Kreis einen Ertrag von 19.184,62 vereinnahmen. Der Steueraufwand in Höhe von 3.606,73 Euro war als Aufwand im Kreishaushalt veranschlagt.

Die Bürgschaftsprovision der Gesellschaft an den Kreis in 2011 betrug 1.639,33 Euro. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen darüber hinaus bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende Zahlungen für kleinere Leistungen an den Kreis gerichtet, wie z.B. Gebühren für Verwaltungsleistungen oder Parkgebühren.

#### b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

### 3.7 Zusammensetzung der Organe

#### 3.7.1 Gesellschafterversammlung

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Gesellschafterversammlung durch den Dezernenten für die wirtschaftlichen Unternehmen vertreten.

#### 3.7.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

Der Kreis Siegen – Wittgenstein wurde vertreten durch:

Landrat Paul Breuer (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Kreisdirektor Frank Bender (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)  
Helmut Kaufmann  
Werner Schulte  
Arnfred Wittsieker.

#### 3.7.3 Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war in 2011 Herr Diplom-Volkswirt Peter Oeste.

### 3.8 Personalbestand

	2011	Vollkräfte 2010	2009	Veränderung absolut 2011/2010
kaufmännische Angestellte	21	21	16,5	
technische Angestellte	4	5	5	- 1
Hausbesorger	3	2	2	+ 1
gesamt	<u>28</u>	<u>28</u>	<u>23,5</u>	
Auszubildende	1	2	2	- 1

#### **4. Wohnungsgenossenschaft Kreuztal e.G. Siegener Str. 5 57223 Kreuztal**

Die Genossenschaft wurde am 20.03.1926 gegründet. Sie ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Siegen unter Nr. 129 eingetragen. Da die Stadt Kreuztal in 2008 alle ihre Genossenschaftsanteile bis auf ein Stück verkauft hat, ist die Beteiligung des Kreises seitdem prozentual stark angestiegen. Hieraus ergeben sich jedoch kaum Auswirkungen, da der Kreis nach dem Genossenschaftsrecht nur eine Stimme in der Mitgliederversammlung besitzt, obwohl 50 Anteile gehalten werden.

##### **4.1 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Kapital gesamt in €	23.800	24.000	24.000
Beteiligung des Kreises in €	10.000	10.000	10.000
Beteiligung des Kreises in %	42,02	41,67	41,67

##### **4.2 Sonstiges**

Gegenstand des Unternehmens ist nach der Satzung die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Mitgliederversammlung durch den Landrat vertreten. In den übrigen Organen ist der Kreis nicht vertreten.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Wegen der geringen Bedeutung der Beteiligung für den Kreis an diesem Unternehmen sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

**5. KM:SI GmbH  
Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein (KM:SI GmbH)  
Birlenbacher Straße 18  
57078 Siegen**

Im Zuge der Neuausrichtung der regionalen Wirtschafts- und Technologieförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein wurde der Gesellschaftsvertrag vom 29.08.1996 der früheren Technologiezentrum Siegen GmbH am 25.09.2007 vollumfänglich neu gefasst und zuletzt am 22.01.08 geändert. Im Zuge der Neufassung wurde die Firma umbenannt auf den oben stehenden Namen. Bei gleichzeitiger Aufnahme weiterer Gesellschafter wurden mehrere Kapitalerhöhungen vorgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 2867 eingetragen.

**5.1 Ziele der Beteiligung**

Das Unternehmen dient der Wirtschaftsförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein und bietet zu diesem Zweck eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Die Ziele der Beteiligung werden abgeleitet von dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Förderung der Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein. Hierzu zählen insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung von Existenzgründern und Unternehmen insbesondere in Finanz- und Förderangelegenheiten,
- Aktivitäten zur Verbesserung der Unternehmensnachfolge in kleinen und mittelständischen Unternehmen,
- Konzeption, Entwicklung, Auf- und Ausbau einer Mittelstandsakademie zur Generierung von geeignetem Führungspersonal für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Initiierung und Moderation von Unternehmenskooperationen, insbesondere in Branchennetzwerken,
- Beratung und Begleitung von Unternehmen bei betrieblichen Standortfragen, Aktivitäten zur Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der Region, insbesondere der Verkehrsinfrastruktur und der Versorgung mit Gewerbeflächen,
- Schaffung von strategischen Grundlagen für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung und Durchführung von Projekten der betrieblichen Personal- und Organisationsentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere Projekte mit Modellcharakter,
- Weiterentwicklung der Fortbildungsinfrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen,

- Bereitstellung von Betriebsstätten für innovative Unternehmen, insbesondere junge Unternehmen,
- Technologieberatung und Technologietransfer,
- Managementleistung, insbesondere Projektmanagement im Zusammenhang von Leistungen im Verbund.

## 5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, die bestehenden, überwiegend mittelständisch strukturierten Unternehmen im Kreisgebiet in ihrer Entwicklung zu unterstützen und neu gegründeten Unternehmen günstige Rahmenbedingungen in der Anfangsphase ihrer Geschäftstätigkeit zu bieten. Schwerpunkte bilden die laufende Qualifizierung der Mitarbeiter sowie die technologische Weiterentwicklung von Produkten und Herstellungsprozessen. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit der Universität Siegen besondere Bedeutung zu. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und so deren Wirtschaftskraft und Arbeitsplatzangebot für die Region zu erhalten und auszubauen.

Darüber hinaus wird im Lagebericht folgendes festgestellt:

Durch die Verfolgung der im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Unternehmensgegenstände fördert die KM:SI GmbH die Verbesserung der wirtschaftsstrukturellen Rahmenbedingungen und die technologische Entwicklung der regionalen Wirtschaft. Durch diese Tätigkeiten wird die erforderliche öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung gewährleistet.

## 5.3 Beteiligungsverhältnisse

	2009	2010	2011
<b>Kapital gesamt in €</b>	<b>875.500,00</b>	<b>875.500,00</b>	<b>875.500,00</b>
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	316.200,00	316.200,00	316.200,00
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	36,12	36,12	36,12
Beteiligung der Stadt Siegen in €	170.000,00	170.000,00	170.000,00
Beteiligung der Stadt Siegen in %	19,42	19,42	19,42
Beteiligung der S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG in €	169.150,00	169.150,00	169.150,00
Beteiligung der S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG in %	19,32	19,32	19,32

<b>Beteiligung der Volksbank Siegerland eG in €</b>	169.150,00	169.150,00	169.150,00
<b>Beteiligung der Volksbank Siegerland eG in %</b>	19,32	19,32	19,32
<b>Beteiligung der Universität Siegen in €</b>	25.500,00	25.500,00	25.500,00
<b>Beteiligung der Universität Siegen in %</b>	2,91	2,91	2,91
<b>Beteiligung der IHK Siegen in €</b>	25.500,00	25.500,00	25.500,00
<b>Beteiligung der IHK Siegen in %</b>	2,91	2,91	2,91

Die KM:SI GmbH ist als Gründungsgesellschafterin mit 100.000 Euro zu 60,00 % am Stammkapital der am 28.06.2002 gegründeten RIO GmbH, Siegen, beteiligt. Auf Seite 74 dieses Berichtes wird verwiesen. Weitere Beteiligungen werden nicht gehalten.

#### 5.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2010</b> €	<b>31.12.2011</b> €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.644,00	3.501,00	2.331,00
II. Sachanlagen	1.107.954,57	1.083.393,57	1.028.702,57
III. Finanzanlagen	245.001,00	245.001,00	125.000,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>1.354.599,57</b>	<b>1.331.895,57</b>	<b>1.156.033,57</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.689,86	159.858,36	110.279,32
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	432.846,10	335.053,22	458.476,45
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>574.535,96</b>	<b>494.911,58</b>	<b>568.755,77</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.317,39	2.306,41	1.294,21
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.932.452,92</b>	<b>1.829.113,56</b>	<b>1.726.083,55</b>

## Passivseite

<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	875.500,00	875.500,00	875.500,00
II. Kapitalrücklage	435.000,00	222.500,00	206.300,00
III. Verlustvortrag	265.113,37	120.872,71	162.393,61
IV. Jahresfehlbetrag	290.759,34	264.020,90	205.614,76
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>754.627,29</b>	<b>713.106,39</b>	<b>713.791,63</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	118.300,00	99.085,00	75.830,64
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	984.396,52	967.937,29	929.791,82
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	75.129,11	48.984,88	6.669,46
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.932.452,92</b>	<b>1.829.113,56</b>	<b>1.726.083,55</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 €</b>
1. Umsatzerlöse	2.359.619,21	2.294.473,01	2.146.421,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	68.513,84	76.397,66	55.152,15
3. Materialaufwand	28.501,96	0,00	0,00
4. Personalaufwand	680.596,08	659.190,59	530.616,50
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	75.715,46	83.663,97	73.178,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.900.544,78	1.860.638,71	1.659.337,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.125,47	1.703,43	1.985,69
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	120.001,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.659,58	32.995,73	25.934,36
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>-290.759,34</b>	<b>-263.914,90</b>	<b>- 205.508,76</b>
10. Sonstige Steuern	0,00	106,00	106,00
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-290.759,34</b>	<b>-264.020,90</b>	<b>-205.614,76</b>

## **5.5 Leistungen der Beteiligung**

Die Tätigkeiten der KM:SI GmbH sind unter Ziffer 5.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht. Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich. Prägende Elemente der Arbeit waren zuletzt die weitere Festigung der Branchennetzwerke in Siegen-Wittgenstein und Südwestfalen sowie die Schärfung der Instrumente zur Begegnung der wirtschaftlichen Krise. Entsprechend der Ausrichtung der Gesellschafter wurden im Bereich der Unternehmensentwicklung sowie der Unternehmensgründungen und bei der Unterstützung junger Unternehmer erkennbare Impulse gesetzt, die wichtige Entwicklungslinien der Regionalentwicklung aufgreifen.

## **5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung**

### **a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen-Wittgenstein**

Der Kreis hat sich verpflichtet, eine jährliche Zahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft zu leisten. Diese betrug in 2011 206.300,00 Euro.

Für die Räume des Wirtschaftsförderungsreferates im Technologiepark wurde im Jahr 2011 ein monatlicher Betrag in Höhe von 1.275,68 Euro gezahlt. Zudem ergaben sich im gesamten Jahr Nebenkosten in Höhe von 816,43 Euro monatlich an die Gesellschaft.

Für Dienstleistungen im Rahmen der Durchführung der Sprengtechnischen Lehrgänge des Kreises wurde ein Betrag von 25.896,18 Euro an die Gesellschaft überwiesen. Darüber hinaus wurden lediglich gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, z.B. im Rahmen von Vermietungen.

### **b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises**

Die KM:SI GmbH ist ansässig in einem Gebäude der BBG im Technologiepark. Zur Höhe der Miet- und Nebenkostenzahlungen wird auf die Darstellung bei der BBG verwiesen.

Darüber hinaus bestehen wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen nicht. Es werden lediglich zum Teil gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **5.7 Zusammensetzung der Organe**

### **5.7.1 Gesellschafterversammlung**

Nach dem Gesellschaftsvertrag wurde der Kreis Siegen-Wittgenstein in 2011 entsprechend seiner Geschäftsanteile in der Gesellschafterversammlung durch 5 Personen vertreten:

Landrat Paul Breuer (Vorsitzender)  
Kreiskämmerer Thomas Damm  
Uwe Elter  
Bürgermeister Christoph Ewers  
Annette Scholl.

### **5.7.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführer war in 2011 Herr Reinhard Kämpfer.

Der Beirat der Gesellschaft hat laut Gesellschaftsvertrag keine Organstellung. In den Beirat sollen Personen gewählt werden, die in der Lage sind, als Ideengeber, Multiplikatoren und Berater der Gesellschaft zu fungieren. Sofern der Beirat empfehlende Beschlüsse fasst, hat sich die Gesellschafterversammlung in ihrer nächsten Sitzung mit diesen Beschlüssen zu befassen.

### **5.8 Personalbestand**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Mitarbeiter gesamt:</b>	21	21	18

**6. Südwestfalen Agentur GmbH  
Martinstraße 15  
57462 Olpe**

Die Region Südwestfalen, bestehend aus den fünf Kreisen Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest, hat den Zuschlag für die REGIONALE 2013 erhalten. Zur Bündelung der gemeinsamen Interessen zur Teilhabe an den Strukturförderungsprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Kreise ein eigenständiges Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH gegründet, die Südwestfalen Agentur GmbH. Die Gesellschaft hat zum 02.07.2008 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

**6.1 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Kapital gesamt in €</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>30.000,00</b>
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	20	20	16 2/3
Beteiligung des Hochsauerlandkreises in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Hochsauerlandkreises in %	20	20	16 2/3
Beteiligung des Märkischen Kreises in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Märkischen Kreises in %	20	20	16 2/3
Beteiligung des Kreises Olpe in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Kreises Olpe in %	20	20	16 2/3
Beteiligung des Kreises Soest in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Kreises Soest in %	20	20	16 2/3
Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e. V.“ in €	0,00	0,00	5.000,00
Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e. V.“ in %	0	0	16 2/3

In der Gesellschafterversammlung vom 31.05.2011 wurde beschlossen, den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e. V.“ als neuen Gesellschafter aufzunehmen und das Stammkapital auf 30.000,00 Euro zu erhöhen.

## 6.2 Sonstiges

Gegenstand der Gesellschaft ist laut § 2 des Gesellschaftsvertrags:

a) Wettbewerbsfähige Positionierung der Region im Vergleich zu anderen Standorten.

Hierzu gehören insbesondere die Aufgabenfelder:

- Bündelung und Abstimmung bestehender sowie Entwicklung neuer regionaler Standortmarketingansätze gemeinsam mit regionalen Partnern,
- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Initiierung von Netzwerken in Abstimmung mit regionalen Partnern

b) Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der REGIONALE im gesamten Bewerbungsraum.

Hierzu gehören insbesondere die Aufgabenfelder:

- Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement für die REGIONALE sowie Akquirierung von Mitteln aus diesen Bereichen,
- Auswahl und Aufnahme von Projekten, Ereignissen und Initiativen in die REGIONALE,
- Marketing und projektübergreifende Kommunikation zur REGIONALE,
- Qualifizierung von und Qualitätsmanagement für die Vorhaben im Sinne der Anliegen und Qualitätsmaßstäbe für die REGIONALE,
- Projektentwicklung im Bereich von Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens,
- Beratung bei Projektentwicklung und Projektmanagement für die REGIONALE in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektträgern,
- Übernahme der Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE im Bedarfsfall.

Der Kreis wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landrat Paul Breuer  
Kreisdirektor Frank Bender  
Roland Abel  
Guido Müller  
Werner Schulte  
Michael Sittler.

In den Aufsichtsrat der Gesellschaft sind Landrat Paul Breuer und Kreisdirektor Frank Bender als Vertreter des Kreises bestellt.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

Weitergehende Angaben und Ausführungen zu dieser Beteiligung sind entbehrlich.

**7. Wohnungsgenossenschaft  
Wittgenstein e.G.  
Am Hilgenacker 2  
57319 Bad Berleburg**

Die Genossenschaft wurde am 20.03.1926 gegründet. Sie ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Siegen unter der Nr. 152 eingetragen.

**7.1 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Kapital gesamt in €	1.684.736,85	1.683.677,71	1.682.188,82
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	39.000	39.000	39.000
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	2,31	2,32	2,32

Die Genossenschaft selbst ist mit einem Anteil Mitglied der Volksbank Wittgenstein e.G. mit Geschäftssitz in Bad Berleburg.

**7.2 Sonstiges**

Gegenstand des Unternehmens ist nach der Satzung die Bewirtschaftung, Errichtung, Vermittlung, Betreuung sowie der Erwerb von Bauten. Hauptzweck ist eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung ihrer Mitglieder mit Wohnungen.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Mitgliederversammlung durch den Landrat vertreten. In den übrigen Organen ist der Kreis nicht vertreten.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

Wegen der geringen Bedeutung der Beteiligung für den Kreis und des geringen prozentualen Anteils der Beteiligung an diesem Unternehmen sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich.

**8. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)  
Postfach 10 40 21  
45030 Essen**

Die Gesellschaft wurde am 23.11.1929 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 322 eingetragen.

Der jetzige Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt 2006 den Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) angepasst.

**8.1 Beteiligungen**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Kapital gesamt in €	127.822,97	127.822,97	127.822,97
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	813	813	813
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	0,64	0,64	0,64

**8.2 Sonstiges**

Gegenstand der Gesellschaft nach Ziffer 2.1 des Gesellschaftsvertrages ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

Wegen der geringen Bedeutung der Beteiligung für den Kreis und des geringen prozentualen Anteils der Beteiligung an diesem Unternehmen sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich.

### VIII. Überblick über die mittelbaren Beteiligungen des Kreises Siegen- Wittgenstein

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Siegen-Wittgenstein hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen von Bedeutung. Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn sich eine Gesellschaft, an der der Kreis Siegen-Wittgenstein Anteile hält, ihrerseits an anderen Gesellschaften beteiligt. Nicht gesondert ausgewiesen werden dabei die Unterbeteiligungen von überregionalen Unternehmen sowie Kleinstanteile.

Zusammenstellung der Unternehmen, an denen der Kreis Siegen-Wittgenstein mittelbar beteiligt ist mit Darstellung der Höhe der Beteiligung am Gesamtkapital – geordnet nach Anteilsinhaber und Höhe der prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtkapital:

Beteiligung über.....an.....	Anteil am Gesamtkapital	
	prozentual	Betrag €

#### a) Betriebs- u. Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH

KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH	100,00 %	1.650.000
--	----------	-----------

Siegerland Flughafen GmbH	88,74 %	68.513
---------------------------	---------	--------

Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	15,00%	78.000
--	--------	--------

Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH	6,00%	3.600
---	-------	-------

RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	3,6%	5.768
--	------	-------

#### b) die KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH

HellertalBahn GmbH	33 1/3%	50.000
--------------------	---------	--------

c) die KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein

Rio GmbH	60,00%	100.000
----------	--------	---------

d) die Kreisklinikum Siegen GmbH

MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen	100,00%	25.000
--	---------	--------

## **IX. Darstellung der einzelnen Unternehmen**

### Vorbemerkung

- A) Auswirkungen aus den folgenden mittelbaren Beteiligungen des Kreises über die BBG, die KSW, die KM:SI GmbH sowie die Kreisklinikum Siegen GmbH fließen unmittelbar in den Abschluss dieser Unternehmen ein, unmittelbare Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht, soweit es nicht bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen jeweils aufgeführt ist.
- B) Die nachfolgenden Darstellungen zu den einzelnen Unternehmen enthalten:
1. Ziele der Beteiligung
  2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
  3. Beteiligungsverhältnisse
  4. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
  5. Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
  6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
  7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
  8. Personalbestand jeder Beteiligung

Bei den mittelbaren Beteiligungen des Kreises von 15 % und darunter, so genannte Kleinstbeteiligungen, wurde zum Teil von den vorstehenden Einzeldarstellungen abgesehen.

**1. KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH  
Eiserfelder Straße 16  
57072 Siegen**

Die Gesellschaft KSW wurde im Jahre 1904 mit Sitz in Siegen gegründet. Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 28.11.2007. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter B-Nr. 1029 eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 21.12.1999 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BBG als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 01.01.2000 bis zum Ablauf des 31.12.2005 geschlossen. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Mangels Kündigung verlängerte sich der Vertrag bis zum 31.12.2011.

**1.1 Ziele der Beteiligung**

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Nach § 2 der Satzung der KSW ist Gegenstand des Unternehmens die Beförderung von Gütern.

Das Unternehmen dient der Region zur Durchführung von Gütertransporten und zur Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Gütertransportwesens.

Des Weiteren verfolgt die Bahngesellschaft die generelle Zielsetzung, als umweltverträglichstes Verkehrssystem Transportleistungen von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Neben diesem umweltpolitischen Auftrag verpflichtet sie sich auch dem Einsatz moderner, umweltfreundlicher Transporttechnik und dem verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen oder umweltgefährdenden Stoffen.

**1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Die satzungsmäßige Aufgabenstellung (Güterbeförderung) ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW von der KSW erfüllt und damit die öffentliche Zwecksetzung erreicht worden.

**1.3 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Kapital gesamt in €	1.650.000	1.650.000	1.650.000
Beteiligung der BBG in €	1.650.000	1.650.000	1.650.000
Beteiligung der BBG in %	100	100	100

Die KSW ist als Gründungsgesellschafterin mit 50.000,00 Euro zu 1/3 am Stammkapital der HTB, Steinebach, beteiligt. Auf Seite 70 des Berichtes wird verwiesen. Darüber hinaus hält die KSW einen Genossenschaftsanteil an der Volksbank Süd Siegerland eG in Höhe von 160,00 Euro.

#### 1.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2010</b> €	<b>31.12.2011</b> €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
II. Sachanlagen	7.832.516,15	7.595.985,16	7.233.452,70
III. Finanzanlagen	345.814,00	345.814,00	345.814,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>8.178.332,15</b>	<b>7.941.801,16</b>	<b>7.579.268,70</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	50.421,67	50.696,83	62.400,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.190.893,84	899.862,16	1.812.428,70
III. Wertpapiere	2.227.342,45	2.661.310,18	2.089.633,47
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	373.326,60	243.420,81	337.174,81
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>3.841.984,56</b>	<b>3.855.289,98</b>	<b>4.301.637,84</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98.020,57</b>	<b>170.661,43</b>	<b>198.311,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.118.337,28</b>	<b>11.967.752,57</b>	<b>12.079.217,86</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Kapitalrücklage	2.214.789,56	2.214.789,56	2.214.789,56
III. Gewinnrücklagen	4.086.129,81	4.086.129,81	4.086.129,81
IV. Gewinnvortrag	3.423,25	3.423,25	3.423,25
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	0,00	0,00

<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>7.954.342,62</b>	<b>7.954.342,62</b>	<b>7.954.342,62</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	3.717.423,68	3.827.491,72	3.551.350,96
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	446.570,98	185.918,23	573.524,28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.118.337,28</b>	<b>11.967.752,57</b>	<b>12.079.217,86</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	2.345.195,70	2.896.651,10	3.193.809,01
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	5.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.406.642,03	1.312.972,68	1.008.399,38
4. Personalaufwand	-2.093.172,45	-1.745.912,45	-1.877.829,18
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-435.390,41	-452.115,77	-445.138,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.900.889,41	-1.985.656,98	-2.813.289,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.039,02	103.094,86	89.869,46
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.400,00	-28.909,65	-69.935,38
9. Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	-187.750,00	-176.520,00
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-574.975,52</b>	<b>-72.626,21</b>	<b>-1.085.634,99</b>
11. Sonstige Steuern	-1.507,83	-1.477,83	-1.465,83
<b>12. Jahresergebnis vor Gewinnabführung / Verlustübernahme</b>	<b>-576.483,35</b>	<b>-74.104,04</b>	<b>-1.087.100,82</b>
13. Erträge aus Verlustübernahme aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	576.483,35	74.104,04	1.087.100,82
14. abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 1.5 Leistungen der Beteiligung

Die Tätigkeiten der KSW sind unter der Ziffer 1.1, Ziele der Beteiligung, genannt. Die speziellen Leistungen der Gesellschaft sollen anhand von Kennzahlen erläutert werden:

<b>Gütermenge und Transportleistungen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Beförderte Güter gesamt</b>	<b>1.368.360 t</b>	<b>1.626.996 t</b>	<b>1.755.829 t</b>
Davon eigener Bereich	-	416.654 t	415.727 t
Davon externer Bereich	-	1.210.342 t	1.340.102 t
<b>Beförderte Waggons gesamt</b>	<b>27.719</b>	<b>32.217</b>	<b>33.739</b>
Davon eigener Bereich	8.219	8.413	8.133
Davon externer Bereich	19.500	23.804	25.606
<b>Netto – Tonnen - km gesamt</b>	<b>21.621.069</b>	<b>25.483.334</b>	<b>29.856.604</b>
Davon eigener Bereich	1.441.371	1.870.794	2.021.336
Davon externer Bereich	20.179.698	23.612.540	27.835.268

## 1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

### a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, wie z.B. Verwaltungsleistungen.

### b) Beziehungen zum Gesellschafter BBG

Auf die Darstellungen bei der BBG wird verwiesen.

### c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## 1.7 Zusammensetzung der Organe

### 1.7.1 Gesellschafterversammlung

Die BBG wurde in 2011 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten.

## 1.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2011 Herr Martin Lauffer.

## 1.7.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, ein Drittel der Mitglieder wird von den Arbeitnehmern gestellt.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein bzw. die BBG werden vertreten durch:

Landrat Paul Breuer (Vorsitzender)  
Hermann-Josef Droege (stellvertretender Vorsitzender)  
Rudolf Eickhoff (stellvertretender Vorsitzender)  
Roland Abel  
Lothar Adam  
Heinz Georg Grebe  
Michael Janisch  
Werner Schulte  
Michael Sittler

## 1.8 Personalbestand

	2009	2010	2011
<b>Mitarbeiter</b>	40	40	39
<b>Pensionäre</b>	77	72	71

## **2. Siegerland Flughafen GmbH Flughafenstraße 57299 Burbach**

Die Gesellschaft wurde gegründet am 09.11.1964 und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen, Abteilung B unter Nr. 1246. Der Gesellschaftsvertrag in seiner ursprünglichen Form datiert vom 09.11.1964 und wurde mit Beschlüssen der Gesellschafterversammlung vom 05.05.1980 und 24.10.1989 neu gefasst.

Die Gesellschaft hat am 22.12.1998 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BBG als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 01.01.1999 bis zum Ablauf des 31.12.2005 geschlossen. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Mangels Kündigung verlängerte sich der Vertrag bis zum 31.12.2011.

### **2.1 Ziele der Beteiligung**

Das Ziel der Beteiligung leitet sich aus dem in dem Gesellschaftsvertrag definierten Gegenstand des Unternehmens ab.

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten, der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Siegerland und des Luftsports. Die Gesellschaft erstrebt ihre Zwecke insbesondere durch Anpachtung, Betrieb und Bewirtschaftung des Verkehrsflughafens Siegerland.

Kurzfristigeres operatives Ziel ist die Erhöhung des qualifizierten Flugbetriebes zur Erzielung von Erlössteigerung. Die Gesellschaft soll an zu erwartenden Steigerungen der gewerblichen Luftverkehre im Laufe der nächsten Jahre im Rahmen ihrer Möglichkeiten partizipieren. Dies soll zum einen im Bereich der Frachtflüge umgesetzt werden, zum anderen wird die Entwicklung des Charter- und Eventverkehrs als wichtiges Geschäftssegment gesehen.

### **2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Nach § 1 der Gesellschaftssatzung ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten sowie der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Siegerland und des Luftsports. Dies wurde in 2011 erreicht, so dass die Zwecksetzung im Sinne des § 108 GO NRW erfüllt wurde.

## 2.3 Beteiligungsverhältnisse

	2009	2010	2011
<b>Kapital gesamt in DM</b>	<b>151.000,00</b>	<b>151.000,00</b>	<b>151.000,00</b>
Beteiligung der BBG in DM	134.000,00	134.000,00	134.000,00
Beteiligung der BBG in %	88,74	88,74	88,74
Beteiligung der Gemeinde Burbach in DM	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung der Gemeinde Burbach in %	3,31	3,31	3,31
Beteiligung der Fa. Fritz Schäfer GmbH in DM	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Beteiligung der Fa. Fritz Schäfer GmbH in %	2,66	2,66	2,66
Beteiligung der Fa. Waldrich Werkzeugmaschinen GmbH in DM	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Beteiligung der Fa. Waldrich Werkzeugmaschinen GmbH in %	1,33	1,33	1,33
Beteiligung der Fa. Herkules Franz Thoma Maschinenfabrik in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung der Fa. Herkules Franz Thoma Maschinenfabrik in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung des Luftsportvereins Hellertal in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung des Luftsportvereins Hellertal in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung des Luftsportvereins Siegerland in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung des Luftsportvereins Siegerland in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung des Vereins für Flugsport Geisweid in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung des Vereins für Flugsport Geisweid in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung der Fa. Zepter KG in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung der Fa. Zepter KG in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung der Fa. Weidt Consult in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung der Fa. Weidt Consult in %	0,66	0,66	0,66

Die Gesellschaft selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

## 2.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2010</b> €	<b>31.12.2011</b> €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.293,00	6.045,00	4.149,00
II. Sachanlagen	504.760,51	449.392,22	382.902,48
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>507.053,51</b>	<b>455.437,22</b>	<b>387.051,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	26.307,53	37.885,34	37.423,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88.179,55	81.301,58	108.045,83
III. Flüssige Mittel	48.995,53	78.147,43	84.490,81
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>163.482,61</b>	<b>197.334,35</b>	<b>229.959,91</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>9.660,85</b>	<b>7.595,28</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>670.536,12</b>	<b>662.432,42</b>	<b>624.606,67</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	77.205,07	77.205,07	77.205,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>62.800,00</b>	<b>78.600,00</b>	<b>63.900,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>530.531,05</b>	<b>485.562,23</b>	<b>463.516,95</b>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>21.065,12</b>	<b>19.984,65</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>670.536,12</b>	<b>662.432,42</b>	<b>624.606,67</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	793.325,46	770.880,23	768.124,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	78.530,36	83.718,28	91.284,97
3. Materialaufwand	137.587,34	146.206,19	156.708,34
4. Personalaufwand	710.363,92	725.840,75	728.192,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	91.257,91	116.832,76	111.805,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	904.468,60	832.781,20	831.696,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.869,98	15.604,49	14.050,62
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-983.691,93</b>	<b>-982.666,88</b>	<b>-983.043,56</b>
9. Sonstige Steuern	14.957,94	14.775,76	15.486,74
10. Erträge aus Verlustübernahme	998.649,87	997.442,64	998.530,30
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 2.5 Leistungen der Beteiligung

Neben der überaus wichtigen Bedeutung der gesamten Fluganlage für die umliegende Gewerblandschaft werden die speziellen Leistungen der Gesellschaft anhand von Kennzahlen dargestellt:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>1. Entwicklung der Flugbetriebszahlen</b>			
Januar	2.079	618	1.122
Februar	2.366	590	784
März	2.942	2.003	2.699
April	3.086	3.235	2.728
Mai	3.683	2.362	2.863
Juni	2.237	3.106	2.509
Juli	2.723	3.213	2.050
August	3.086	2.200	2.697
September	2.521	2.681	2.932
Oktober	2.164	3.061	2.470
November	980	694	1.687
Dezember	667	428	367
<b>Zahl der Flugbewegungen (FBW) gesamt:</b>	<b>28.534</b>	<b>24.191</b>	<b>24.908</b>

	2009	2010	2011
<b>2. Fluggastaufkommen</b>	<b>29.405</b>	<b>29.473</b>	<b>29.162</b>
<b>3. Luftfrachtaufkommen</b>			
Anteil SFH-Handling	4,3 to	61,0 to	15,5 to
<b>4. Verkauf Flugbetriebsstoffe</b>			
Kraftstoffe gesamt in Liter	972.568	992.984	872.316
<b>5. Bestand an platzansässigen Flugzeugen</b>			
Strahlflugzeuge	14	14	15
Motorflugzeuge	118	118	118
Motorsegler	10	10	10
Segelflugzeuge	8	8	8
UL	0	0	1
Drehflügler	7	7	7
<b>Insgesamt:</b>	<b>157</b>	<b>157</b>	<b>159</b>

## 2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

### a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

In 2011 wurden 75.266,22 Euro Verwaltungskosten an den Kreis für die Tätigkeit des Geschäftsführers gezahlt.

Darüber hinaus wurden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, z.B. Verwaltungsleistungen.

### b) Beziehungen zum Gesellschafter BBG

Auf die Darstellungen bei der BBG wird verwiesen.

### c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Auf die Darstellungen beim Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland wird verwiesen. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen darüber hinaus nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – und 15 – Wirtschaft und Tourismus - des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## 2.7 Zusammensetzung der Organe

### 2.7.1 Gesellschafterversammlung

Die BBG wurde in 2011 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten

### 2.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2011 Herr Henning Schneider.

### 2.7.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein bzw. die BBG werden vertreten durch:

Landrat Paul Breuer (Vorsitzender)  
Michael Sittler (stellvertretender Vorsitzender)  
Markus Böhmer  
Hermann-Josef Droege  
Rudi Georg  
Rüdiger Heupel  
Andreas Klein

## 2.8 Personalbestand

	2009	2010	2011
<b>Angestellte</b>	22	23	25
davon Vollzeit	11	10	11
davon Teilzeit / geringfügig beschäftigt	11	13	14

**3. Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**  
**Obergraben 33**  
**57072 Siegen**

Die Kommanditgesellschaft mit Sitz in Siegen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HR Nr. A 5762 eingetragen. Persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin ist die im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter HR B 3411 eingetragene Radio Siegen Betriebsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH. Lokaler Hörfunk wird seit dem 02.06.1990 ausgestrahlt.

**3.1 Beteiligungsverhältnisse**

	2009	2010	2011
<b>Kommanditeinlagen gesamt in €</b>	520.000,00	520.000,00	520.000,00
Beteiligung der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in €	390.000,00	390.000,00	390.000,00
Beteiligung der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in %	75	75	75
Beteiligung der BBG in €	78.000,00	78.000,00	78.000,00
Beteiligung der BBG in %	15	15	15
Beteiligung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH in €	52.000,00	52.000,00	52.000,00
Beteiligung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH in %	10	10	10

**3.2 Sonstiges**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verarbeitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und den Vertragspartnern zur Verfügung zu stellen,
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LFG (neu gefasst durch das LMG) genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Die BBG wurde 2011 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten.

In den übrigen Organen ist die BBG nicht vertreten.

Im Übrigen wird auf Ziffer IX Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind verschiedenen Produktbereichen des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen, insbesondere den Produktbereichen 4 – Kultur und Wissenschaft – und 15 – Wirtschaft und Tourismus –.

Aus der Beteiligung an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG entstand eine Gewinnbeteiligung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 26.030,22 Euro brutto, die den Gesellschafterprivatkonten innerhalb der Gesellschaft gutgeschrieben wurde.

Die Gesellschafterversammlung hat am 24.03.2011 eine 25 %-ige Ausschüttung der Gesellschafterprivatkonten mit Stand 31.12.2010 beschlossen. Infolge dessen wurde der Betrag von 35.865,23 Euro im Jahr 2011 vereinnahmt.

Wegen der geringen Bedeutung der Beteiligung für den Kreis und die BBG sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich.

#### **4. RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG (RWEB) An den Speichern 6 48157 Münster**

Durch Beitrittserklärung der BBG vom 25.03.2010 und Annahme derselben durch die RWEB vom 29.03.2010 ist die BBG der RWEB als Kommanditist mit einem Kommanditanteil von 5.768,00 Euro beigetreten. Durch Sachdarlehensvertrag mit demselben Datum hat die BBG ihre gesamten Aktien der RWE-AG im Wege einer unentgeltlichen Wertpapierleihe auf die RWEB übertragen. Als Kommanditist nimmt die BBG nun an der regulären Gewinnverwendung der RWEB teil. Über die Entnahmen aus der RWEB erhält die BBG somit den wirtschaftlichen Gegenwert aus den Dividenden der RWE-AG.

Die Maßnahme dient dem Erhalt und der Bündelung des kommunalen Einflusses bei der RWE-AG, dies wird erreicht durch Bündelung von Aktien der RWE-AG mehrerer kommunaler Aktionäre. Des Weiteren bedeutet die Bündelung der Aktien, dass die Voraussetzungen für das gewerbsteuerliche Schachtelprivileg gemäß § 9 Nr. 2a des Gewerbesteuergesetzes geschaffen sind. Dies bedeutet eine erhebliche Einsparung von Gewerbesteuern.

##### **4.1 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Kapital gesamt in €</b>	<b>153.339</b>	<b>160.350</b>	<b>159.000</b>
Beteiligung der BBG in €	0	5.768	5.768
Beteiligungen der BBG prozentual	0	3,60%	3,63%

##### **4.2 Sonstiges**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, speziell von Beteiligungen auf dem Energiesektor sowie die Beratung und Unterstützung von unmittelbaren und mittelbaren kommunalen Gesellschaftern in Fragen der Energiewirtschaft und –politik.

Die BBG wurde in 2011 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten.

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung der BBG an diesem Unternehmen sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich.

**5. HellertalBahn GmbH  
Rosenheimer Str. 1  
57520 Steinebach – Bindweide**

Die Gesellschaft mit Sitz in 57520 Steinebach/Sieg führt seit 1999 in der Region Betzdorf – Neunkirchen/Siegerland – Haiger – Dillenburg Personennahverkehr auf der Schiene durch. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 6270 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 19.11.1999 gültig.

**5.1 Ziele der Beteiligung**

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrags:

Gegenstand des Unternehmens ist demnach die wirtschaftliche Erbringung von SPNV – Leistungen, insbesondere auf der Hellertal-Bahn. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben neben eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen auch der Anlagen und der Betriebs- und Verwaltungsleistungen der Gesellschafter sowie Dritter. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichartigen Unternehmen zu beteiligen oder diese zu übernehmen.

**5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die satzungsmäßige Aufgabenstellung (Erbringung von Schienenpersonennahverkehrsleistungen) wurde von der HTB erfüllt und damit die öffentliche Zwecksetzung erreicht.

**5.3 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Kapital gesamt in €</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
Beteiligung der KSW in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der KSW in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
Beteiligung der Hessischen Landesbahn in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der Hessischen Landesbahn in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
Beteiligung der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3

Die HTB selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

#### 5.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2010 €	31.12.2011 €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>	70.000,00	52.000,00	0,00
<b>B. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.378,00	4.006,00	2.634,00
II. Sachanlagen	2.775.106,00	2.585.858,00	2.396.975,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	91,38	31,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.354.409,87	1.220.483,62	1.309.579,42
III. Flüssige Mittel	201.405,21	181.415,22	162.554,57
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	0,00	115.000,00	135.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.406.390,46</b>	<b>4.158.793,84</b>	<b>4.006.742,99</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
II. Kapitalrücklage	886.962,36	886.962,36	886.962,36
III. Verlustvortrag	-69.261,61	-66.412,24	-279.142,26
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.849,37	-212.730,02	-41.064,65
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>970.550,12</b>	<b>757.820,10</b>	<b>716.755,45</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.142.864,28</b>	<b>1.996.584,02</b>	<b>1.850.303,76</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>23.850,00</b>	<b>28.800,00</b>	<b>57.200,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.269.126,06</b>	<b>1.375.589,72</b>	<b>1.382.483,78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.406.390,46</b>	<b>4.158.793,84</b>	<b>4.006.742,99</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	3.064.235,14	2.931.398,00	3.161.739,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	393.357,35	197.149,35	285.869,40
3. Materialaufwand	2.390.936,76	2.595.774,71	2.653.083,15
4. Personalaufwand	358.572,76	383.928,92	383.762,18
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	260.811,00	208.620,00	242.255,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	443.667,96	267.916,79	229.798,12
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	40,70	890,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	679,49	0,00	590,72
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.924,52</b>	<b>-327.652,37</b>	<b>-60.989,50</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-115.000,00	-20.000,00
11. Sonstige Steuern	75,15	77,65	75,15
<b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.849,37</b>	<b>-212.730,02</b>	<b>-41.064,65</b>

## 5.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten der HTB sind unter Ziffer 5.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Es werden drei Fahrzeuge eingesetzt, die in ihrer täglichen Einsatzzeit aufgrund des seitens der Aufgabenträger bestellten Fahrplans ausgelastet sind.

## 5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

### a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

### b) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises und zum Gesellschafter KSW

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **5.7 Zusammensetzung der Organe**

### **5.7.1 Gesellschafterversammlung**

Die KSW wurde in 2011 in der Gesellschaftsversammlung durch den Geschäftsführer der KSW bzw. seinen Vertreter sowie einen Mitarbeiter der KSW vertreten.

### **5.7.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführer war in 2011 Herr Dipl.-Ing. Horst Klein, Neitersen

Gesamtprokura war erteilt an:

Herrn Klaus Harth, Siegen

Herrn Martin Mockenhaupt, Elkenroth

Herrn Peter Runge, Niddatal

## **5.8 Personalbestand**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Mitarbeiter</b>	9	10	10

**6. Rio GmbH  
Birlenbacher Straße 18  
57078 Siegen**

Die Gesellschaft mit Sitz in Siegen wurde am 28.06.2002 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 5653 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 16.08.2002 ist mit der Änderung vom 30.05.2007 und 03.12.2008 gültig.

**6.1 Ziele der Beteiligung**

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrages:

Gegenstand des Unternehmens ist demnach die Förderung der technologischen Entwicklung insbesondere der regionalen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Interessen junger, innovativer Unternehmen. Hierzu zählen vornehmlich die Beratung und die Erbringung von Werk- und Dienstleistungen in den Bereichen physikalische Analytik, chemische Analytik und Verfahrenstechnik sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bauteilen.

**6.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:  
Durch die Verfolgung der im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Unternehmensgegenstände fördert die RIO GmbH die Verbesserung der wirtschaftsstrukturellen Rahmenbedingungen und die technologische Entwicklung der regionalen Wirtschaft. Durch diese Tätigkeiten wird die erforderliche öffentliche Zwecksetzung und -erreichung gewährleistet.

**6.3 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Kapital gesamt in €</b>	<b>166.700</b>	<b>166.700</b>	<b>166.700</b>
Beteiligung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein in €	100.000	100.000	100.000
Beteiligung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein in %	60,00	60,00	60,00
Beteiligung der Eibach Oberflächentechnik GmbH, Lüdenscheid in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der Eibach Oberflächentechnik GmbH, Lüdenscheid in %	30,00	30,00	30,00
Herr Dr. Andreas Günther	16.700	16.700	16.700
Beteiligung Herr Dr. Andreas Günther in %	10,00	10,00	10,00

Die RIO GmbH selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

## 6.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2010 €	31.12.2011 €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.441,00	4.005,00	2.097,00
II. Sachanlagen	101.748,00	103.718,00	105.065,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	18.636,10	20.521,52	35.124,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	126.919,22	177.951,76	134.035,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130.455,30	57.869,71	251.276,40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.515,00	9.381,00	18.825,02
<b>Bilanzsumme</b>	<b>395.714,62</b>	<b>373.446,99</b>	<b>546.423,03</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	166.700,00	166.700,00	166.700,00
II. Kapitalrücklage	66.700,00	66.700,00	66.700,00
III. Bilanzgewinn	-27.446,48	6.544,20	142.314,60
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>205.953,52</b>	<b>239.944,20</b>	<b>375.714,60</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>61.214,00</b>	<b>61.347,27</b>	<b>97.527,25</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>128.547,10</b>	<b>72.155,52</b>	<b>73.181,18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>395.714,62</b>	<b>373.446,99</b>	<b>546.423,03</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	1.177.071,08	1.288.796,53	1.571.624,08
2. Verminderung (-) / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	8.922,00	-1.381,00	13.702,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.703,58	20.473,64	7.270,41
4. Materialaufwand	152.790,59	133.373,64	198.318,11
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.046.906,07</b>	<b>1.174.515,53</b>	<b>1.394.278,88</b>
5. Personalaufwand	707.756,32	688.333,20	765.469,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.182,50	32.697,08	37.057,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	391.998,59	422.118,80	434.841,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	611,52	3.568,57	1.055,30
9. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	674,29	944,34	268,42
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-80.094,11</u></b>	<b><u>33.990,68</u></b>	<b><u>157.698,40</u></b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	21.928,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>-80.094,11</b>	<b>33.990,68</b>	<b>135.770,40</b>
13. Vortrag aus dem Vorjahr	52.647,63	-27.446,48	6.544,20
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>-27.446,48</b>	<b>6.544,20</b>	<b>142.314,60</b>

## 6.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten der RIO GmbH sind unter Ziffer 6.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

## **6.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung**

### **a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein**

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

### **b) Beziehungen zum Gesellschafter KM:SI GmbH**

Zwischen den Gesellschaften besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, der die Unterstützung bei der kaufmännischen Abwicklung regelt, der jährliche Aufwand beträgt rd. 50.000 €.

Der Mietvertrag über Geschäftsräume beinhaltet ein jährliches Volumen von rund 76.000 €.

### **c) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises**

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **6.7 Zusammensetzung der Organe**

### **6.7.1 Gesellschafterversammlung**

Die KM:SI GmbH Kompetenzregion Siegen-Wittgenstein wurde in 2011 in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.

### **6.7.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2011 Herr Dr. Andreas Günther. Frau Uta Hanne-  
mann war als Prokuristin bis zum 12.01.2011 tätig.

## **6.8 Personalbestand**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Mitarbeiter</b>	18	24	20

**7. MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen  
Weidenauer Straße 76  
57076 Siegen**

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 10. Juni 2011 gegründet. Eine Änderung (Berichtigung) erfolgte am 28. Juli 2011. Die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von 25.000 Euro erfolgte am 09. Juni 2011. Die Kreisklinikum Siegen GmbH erbrachte in 2011 eine weitere Einlage in Höhe von 60.000 Euro. Des Weiteren besteht mit der Muttergesellschaft „Kreisklinikum Siegen GmbH, Siegen“ eine umsatzsteuerliche Organschaft.

**7.1 Ziele der Beteiligung**

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrages:

Gegenstand des Unternehmens ist demnach die Förderung der Gesundheitsvorsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung des Kreises Siegen - Wittgenstein bzw. des im Krankenhausbedarfsplan Nordrhein-Westfalen für das Kreisklinikum Siegen genannten Versorgungsbereiches.

**7.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Lagebericht wird festgestellt, dass der Unternehmensgegenstand insbesondere dadurch verwirklicht wird, dass die Gesellschaft ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V betreibt. Durch diese Tätigkeiten wird die erforderliche öffentliche Zwecksetzung und -erreichung gewährleistet.

**7.3 Beteiligungsverhältnisse**

	2009	2010	2011
<b>Kapital gesamt in €</b>	-	-	<b>25.000</b>
Beteiligung der Kreisklinikum Siegen GmbH in €	-	-	25.000
Beteiligung der Kreisklinikum Siegen GmbH in %	-	-	100

Die MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

## 7.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2010 €	31.12.2011 €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	60.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-	-	21.654,74
<b>Bilanzsumme</b>	-	-	<b>81.654,74</b>

<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	-	-	25.000,00
II. Kapitalrücklage	-	-	60.000,00
III. Fehlbetrag	-	-	7.548,39
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	-	-	<b>77.451,61</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	-	-	<b>1.000,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	.	.	<b>3.203,13</b>
<b>Bilanzsumme</b>	-	-	<b>81.654,74</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	7.563,72
2. Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	15,33
<b>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-	-	<b>-7.548,39</b>

## 7.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind unter Ziffer 7.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

## 7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

### a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

### b) Beziehungen zum Gesellschafter Kreisklinikum Siegen GmbH

Die Gesellschafterin hat in 2011 das Gezeichnete Kapital in Höhe von 25.000 Euro sowie eine weitere Einlage in Höhe von 60.000 Euro eingebracht.

### c) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 7 – Gesundheitsdienste – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## 7.7 Zusammensetzung der Organe

### 7.7.1 Gesellschafterversammlung

Die Kreisklinikum Siegen GmbH wurde in 2011 in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.

### 7.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2011 Herr Bertram Müller.

## 7.8 Personalbestand

	2009	2010	2011
<b>Mitarbeiter</b>	-	-	-

## X. Überblick über die sonstigen Anteile des Kreises Siegen-Wittgenstein

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Siegen-Wittgenstein hält, sollen auch die sonstigen Anteile im weitesten Sinne aufgezeigt werden. Als Kriterium für die Aufnahme in diesen Bericht hat gegolten, dass der Kreis über Mitgliedschaft, Trägerschaft oder Ähnliches beteiligt ist und dass Aufgaben für den Kreis wahrgenommen werden.

Anteile an.....

Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland

Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd

Zweckverband Naturpark Rothaargebirge

Wasserverband Siegen-Wittgenstein

Wasserverband Oberes Lahnggebiet

Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein

Regionalagentur Siegen-Wittgenstein und Olpe

Anteile an.....

Stiftung Philharmonie Südwestfalen

Philharmonie Südwestfalen e.V.

Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.

Wintersportarena Sauerland/Siegerland-Wittgenstein e.V.

Rothaarsteigverein e.V.

Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein e.V.

Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V.

## **XI. Darstellung der einzelnen Anteile**

### Vorbemerkung

Auswirkungen aus den folgenden sonstigen Anteilen auf den Haushalt des Kreises ergeben sich nicht über die bisherigen Veranschlagungen hinaus, soweit es nicht bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen aufgeführt ist. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung im Sinne des Beteiligungsmanagements bzw. des Beteiligungsumfanges wird größtenteils von umfangreicheren Darstellungen abgesehen.

# **1. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland Koblenzer Straße 73 57072 Siegen**

Der Zweckverband wurde mit Sitz in Siegen gegründet. Seine Satzung vom 29.12.1992 ist in der Fassung vom 01.12.2008 gültig und wurde zuletzt geändert durch Satzung vom 16.10.2008.

## **1.1 Ziele der Beteiligung**

Die Ziele des Zweckverbandes ergeben sich aus den satzungsgemäßen Aufgaben:

Nach § 2 der Satzung ist Aufgabe des Zweckverbandes, den Verkehrsflughafen Siegerland den Erfordernissen und dem Bedarf entsprechend im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu unterhalten, soweit diese Aufgaben nicht von der Siegerland-Flughafen GmbH wahrgenommen werden.

Der Verkehrsflughafen soll auch dem Luftsport dienen, soweit dieses betriebstechnisch möglich ist und Gründe der Sicherheit des Luftverkehrs nicht entgegenstehen.

## **1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch die Wahrnehmung der in der Satzung festgeschriebenen Aufgaben sorgt der Zweckverband dafür, den Verkehrsflughafen Siegerland zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu erhalten.

Dadurch ist die öffentliche Zwecksetzung und -erreichung gewährleistet.

## **1.3 Beteiligungsverhältnisse**

Mitglieder sind:

- a) der Kreis Siegen-Wittgenstein
- b) die Stadt Siegen
- c) die Gemeinde Burbach.

Der Zweckverband hält eine Beteiligung an dem Zweckverband Gewerbegebiet Verkehrsflughafen Siegerland. Darüber hinaus werden keine weiteren Beteiligungen gehalten.

#### 1.4 Entwicklung der Bilanzen und der Teil- und Gesamtergebnis-/ Gesamtfinanzrechnung

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2010</b> €	<b>31.12.2011</b> €
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	26.929.647,94	26.924.744,94	26.692.196,06
III. Finanzanlagen	1,00	1,00	1,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>26.929.648,94</b>	<b>26.924.745,94</b>	<b>26.692.197,06</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.136,27	131.984,12	83.628,16
III. Liquide Mittel	1.478.165,48	1.801.974,97	2.226.325,56
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>1.543.301,75</b>	<b>1.933.959,09</b>	<b>2.309.953,72</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.472.950,69</b>	<b>28.858.705,03</b>	<b>29.002.150,78</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Rücklagen	21.537.939,53	21.579.222,76	21.625.764,22
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	41.283,23	46.541,46	44.347,69
<b>B. Sonderposten</b>	<b>5.183.090,04</b>	<b>4.928.340,33</b>	<b>5.389.591,72</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>735.953,22</b>	<b>735.953,22</b>	<b>735.953,22</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>974.684,67</b>	<b>1.568.647,26</b>	<b>1.206.493,93</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.472.950,69</b>	<b>28.858.705,03</b>	<b>29.002.150,78</b>

<b>Teil- und Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	884.632,30	891.249,71	887.631,27
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	300.119,09	309.879,36	335.853,24
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.599,61	4.805,40	2.699,76
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	31,92	4.760,00
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
<b>10. Ordentliche Erträge</b>	<b>1.188.351,00</b>	<b>1.205.966,39</b>	<b>1.230.944,27</b>
11. Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244.789,06	312.054,40	342.617,73
14. Bilanzielle Abschreibungen	822.658,01	820.931,09	827.303,63
15. Transferaufwendungen	117,84	0,00	368,04
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.502,86	31.873,73	35.130,65
<b>17. Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.147.067,77</b>	<b>-1.164.859,22</b>	<b>-1.205.420,05</b>
<b>18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>41.283,23</b>	<b>41.107,17</b>	<b>25.524,22</b>
19. Finanzerträge	0,00	5.434,29	18.823,47
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>21. Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>5.434,29</b>	<b>18.823,47</b>
<b>22. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>41.283,23</b>	<b>46.541,46</b>	<b>44.347,69</b>
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>25. Außerordentliches Ergebnis</b>			
<b>26. Jahresergebnis</b>	<b>41.283,23</b>	<b>46.541,46</b>	<b>44.347,69</b>

<b>Teil- und Gesamtfinanzrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	636.500,00	636.500,00	630.000,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	300.119,09	309.879,36	335.773,24
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.599,61	3.000,00	4.505,16
7. Sonstige Einzahlungen	92.944,87	126.471,42	228.076,04
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	5.434,29	14.823,47
<b>9. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.033.163,57</b>	<b>1.081.285,07</b>	<b>1.213.177,91</b>
10. Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	246.259,49	314.696,95	323.604,42
13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	82.245,10	0,00	0,00
14. Transferauszahlungen	117,84	0,00	368,04
15. Sonstige Auszahlungen	166.953,52	223.978,19	192.536,38
<b>16. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-495.575,95</b>	<b>-538.675,14</b>	<b>-516.508,84</b>
<b>17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>537.587,62</b>	<b>542.609,93</b>	<b>696.669,07</b>
18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	217.632,82	528.952,66	250.000,00
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	16.463,51	0,00
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
21. Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>217.632,82</b>	<b>545.416,17</b>	<b>250.000,00</b>

<b>Teil- und Gesamtfinanzrechnung</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>
24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	433.266,00	721.912,99	522.318,48
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	42.303,62	0,00
27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
29. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-433.266,00</b>	<b>-764.216,61</b>	<b>-522.318,48</b>
<b>31. Saldo der Investitionstätigkeit</b>	<b>-215.633,18</b>	<b>-218.800,44</b>	<b>-272.318,48</b>
32. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	321.954,44	323.809,49	424.350,59
33. Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00
34. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
35. Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
36. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
<b>37. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>38. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>321.954,44</b>	<b>323.809,49</b>	<b>424.350,59</b>
39. Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.156.211,04	1.478.165,48	1.801.974,97
40. Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
<b>41. Liquide Mittel</b>	<b>1.478.165,48</b>	<b>1.801.974,97</b>	<b>2.226.325,56</b>

## **1.5 Leistungen der Beteiligungen**

Die Tätigkeiten des Zweckverbands Verkehrsflughafen Siegerland sind unter der Ziffer 1.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen des Verbandes wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für die einzelnen Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Verbandes ist ein Vergleich mit anderen Beteiligungsunternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

Prägendes Element der Arbeit ist die Bereitstellung der Flughafenanlage für die SFH.

## **1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen**

### a) Beziehungen zum Zweckverbandsmitglied Kreis Siegen-Wittgenstein

In 2011 erhielt der Zweckverband eine Verbandsumlage von 630.000,00 € vom Kreis. Verwaltungskosten an den Kreis wurden in Höhe von rund 103.000,00 € gezahlt. Zudem werden gelegentlich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

### b) Beziehungen zur SFH

In 2011 wurden netto rund 335.800,00 Euro Pacht für Grund, Boden und Gebäude des Siegerland - Flughafens von der SFH gezahlt. An Verwaltungskosten wurden rund 37.150,00 Euro vom Zweckverband an die SFH geleistet.

Zudem werden verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, wie z.B. Verwaltungsleistungen.

### c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises bestehen nicht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV – und 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **1.7 Zusammensetzung der Organe**

### **1.7.1 Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Verbandsmitglieder entsenden folgende Vertreter:

1. Kreis Siegen-Wittgenstein	6
2. Stadt Siegen	1
3. Gemeinde Burbach	4.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird vertreten durch:

Heinz-Werner Feuring  
Rudi Georg  
Thomas Helmkampf  
Reinhard Kämpfer  
Andreas Klein  
Michael Sittler.

### **1.7.2 Verbandsvorsteher**

Die Zweckverbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher für die Dauer seines Hauptamtes aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der zum Zweckverband gehörenden Mitglieder.

Verbandsvorsteher war in 2011 Landrat Paul Breuer. Sein Stellvertreter war Kreiskämmerer Thomas Damm.

### **1.8 Personalbestand**

Der Zweckverband hat kein eigenes Personal. Die Aufgaben werden von Bediensteten des Kreises Siegen-Wittgenstein und der SFH wahrgenommen.

## **2. Zweckverband kommunale Datenzentrale Westfalen - Süd**

Die KDZ mit Sitz in Siegen ist seit 41 Jahren der IT-Dienstleister für die Kommunalverwaltungen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Sie unterstützt die 18 Städte und Gemeinden sowie die beiden Landkreise von der IT-Konzeption bis zur Beschaffung und Installation. Diverse Fachverfahren werden in einem modernen Rechenzentrum gehostet und über ein eigenes Richtfunknetz an über 4.000 Arbeitsplätzen vor Ort zur Verfügung gestellt. Daneben bedient die KDZ auch Kunden außerhalb des Verbandsgebietes mit Leistungen aus ihrem Produktportfolio. Die KDZ wurde 1969 als Servicebetrieb der Informationstechnologie gegründet. Seit dem 01.01.2001 tritt sie als Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd auf. Der Kreis als Verbandsmitglied wird in der Verbandsversammlung zur Zeit vertreten durch Kreisdirektor Frank Bender, Bernd Dehmel, Hans Peter Kunz und Wilhelm Rothenpieler.

Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 1 – Innere Verwaltung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **3. Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen**

Der Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen ist eine Aus- und Fortbildungseinrichtung in kommunaler Trägerschaft. Träger sind die Stadt Hagen sowie die Kreise Unna, Olpe, Siegen-Wittgenstein, der Ennepe-Ruhr-Kreis und der Märkische Kreis. Das Studieninstitut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses. Das Seminarangebot der Verwaltungsakademie bietet die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr führt das Studieninstitut seit über 30 Jahren Lehrgänge durch, um länger dienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten. Der Hauptsitz beider Institutionen ist in Hagen. Daneben ist Siegen ein weiterer wichtiger Lehrgangs- und Seminarort. Der Kreis wird zurzeit in der Verbandsversammlung durch Landrat Paul Breuer vertreten.

Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 1 – Innere Verwaltung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **4. Zweckverband Personennahverkehr Westfalen – Süd (ZWS)**

Der ZWS ist nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW) als Aufgabenträger für Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs in der Region Westfalen-Süd zuständig. Im Dezember 2000 haben die beiden Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein dem ZWS mit Wirkung zum 01.01.2001 auch die Planung, Organisation und Ausgestaltung für den Busbereich als Servicefunktion übertragen. Hierdurch werden eine effiziente Arbeitsweise sowie die Planung aus einer Hand sichergestellt. Der Kreis wird zur Zeit in der Zweckverbandsversammlung vertreten durch Landrat Paul Breuer, Elfrun Bernshausen, Bernd-Dieter Fenger, Rudi Georg, Heinz Georg Grebe, Anke Hoppe-Hoffmann, Hermann Kaiser und Michael Sittler.

Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **5. Zweckverband Naturpark Rothaargebirge**

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein. Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Landschaftsschutzgebiet "Rothaargebirge" nebst der dazugehörigen Randzone zu einem Naturpark als Erholungs- und Freizeitgebiet für die Bevölkerung auszugestalten und zu unterhalten sowie Maßnahmen zur Verwirklichung des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend den regionalen Erfordernissen zu treffen. Natur und Landschaft sind so zu schützen und zu pflegen, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert sind. Der Kreis wird zur Zeit in der Zweckverbandversammlung vertreten durch Jutta Capito, Karl-Heinz Jungbluth, Hermann Kaiser, Helmut Kaufmann, Helge Klinkert, Meike Menn, Waltraud Schäfer sowie Hermann-Joseph Wagener. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 13 – Natur- und Landschaftspflege – und 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **6. Wasserverband Siegen-Wittgenstein**

Der am 09.09.1953 als Wasserverband Siegerland gegründete Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des WVG vom 12.02.1991. Gemäß § 1 dieses Gesetzes sind Wasser- und Bodenverbände Körperschaften des öffentlichen Rechts. Zunächst erstreckte sich der Verband auf den Raum Hilchenbach – Kreuztal – Freudenberg. Mitglieder waren seinerzeit 51 Städte und Gemeinden sowie der Landkreis Siegen. Erste Aufgabe war der Bau der Breitenbachtalsperre. 1961 traten die Städte Siegen und Weidenau sowie die Gemeinde Eiserfeld dem Verband bei. Bis zum Ende der 60'er Jahre wurden auch die übrigen Kommunen des damaligen Kreises Siegen Verbandsmitglieder. In diesen Abschnitt fällt der Bau der Obernautalsperre. 1972/73 schlossen sich die Städte Bad Berleburg, Bad Laasphe und der Wasserbeschaffungsverband Erndtebrück an. Mit der Gebietsreform in 1975 wurde das Versorgungsgebiet des Verbandes deckungsgleich mit dem Kreisgebiet. Der Name wurde in 2001 geändert in Wasserverband Siegen-Wittgenstein. Inzwischen wird das gesamte Trinkwasser im Verbandsgebiet mit nur wenigen kleinen Ausnahmen vom Verband gewonnen, aufbereitet und in die Städte und Gemeinden transportiert. Dort übernehmen die kommunalen Wasserwerke das Wasser und verteilen es bis zum Endverbraucher. Der Kreis wird zurzeit in der Verbandsversammlung vertreten durch Werner Schulte. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **7. Wasserverband Oberes Lahnggebiet**

Der Wasserverband Oberes Lahnggebiet hat seinen Sitz in 35216 Biedenkopf im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Er ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des WVG vom 12.02.1991. Seine Aufgabe ist es, Anlagen zur Speicherung des Hochwasserabflusses und für die Niedrigwasseranreicherung im Niederschlagsgebiet der oberen Lahn bis zur Gemeindegrenze Lahntal-Cölbe, jedoch ohne das Niederschlagsgebiet der Wetschaft, zu planen, zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Mitglieder des Verbandes

sind der Kreis Marburg-Biedenkopf und der Kreis Siegen-Wittgenstein. Der Kreis wird zur Zeit in der Verbandsversammlung vertreten durch Waltraud Schäfer und Harald Weber. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **8. Jobcenter Kreis Siegen - Wittgenstein**

Träger des Jobcenter Siegen-Wittgenstein sind die Agentur für Arbeit Siegen und der Kreis Siegen - Wittgenstein. Das Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein ist zuständig für alle Fragen in Bezug auf Betreuung und Vermittlung von Beziehern des Arbeitslosengeldes II.

Gleichzeitig ist es Ansprechpartner für regionale Arbeitgeber bei Stellenbesetzungen und eventuellen Förderungen. Im Beirat wird der Kreis zurzeit vertreten durch Werner Schulte und Michael Sittler. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 5 – Soziale Leistungen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **9. Regionalagentur Siegen - Wittgenstein und Olpe**

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist Träger der Regionalagentur Siegen-Wittgenstein und Olpe. Der Vorsitz im Lenkungskreis wechselt jährlich zwischen den beiden Landräten des Kreises Siegen - Wittgenstein und des Kreises Olpe. Die Geschäftsführung ist der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung des Kreises Siegen-Wittgenstein angebunden.

Die Regionalagentur unterstützt den Aufbau und die Pflege von Kooperationen und Netzwerken in der Region Siegen-Wittgenstein und Olpe. Als Anlaufstelle für regionale Kooperationspartner bietet sie vielfältige Serviceleistungen an:

- Information über Fördermöglichkeiten und Beratung von Projektträgern, Antragstellern und Unternehmen im Zusammenhang mit geplanten Vorhaben des Landes in der Region,
- Koordinierung von Aktivitäten unterschiedlicher Akteure bei der Umsetzung,
- Ansprache von Unternehmen und ihre Vernetzung,
- Entgegennahme von Förderanträgen, deren Prüfung und Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde.

Sie ist zudem für eine Konzeptentwicklung und Umsetzung von regionalen Entwicklungsstrategien sowie für Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird im Lenkungskreis der Regionalagentur vertreten durch den derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Landrat Paul Breuer sowie durch die Gleichstellungsbeauftragte. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **10. Stiftung Philharmonie Südwestfalen**

Am 29.09.2006 errichteten Frau Barbara Lambrecht-Schadeberg und der Kreis Siegen-Wittgenstein zum 50-jährigen Jubiläum des Orchesters die Stiftung Philharmonie Südwestfalen. Regierungspräsident Helmut Diegel überreichte die Stiftungsurkunde, womit die Stiftung ihre Arbeit aufnehmen konnte. Anliegen der Stifter ist es, mit der gemeinsamen Errichtung der Stiftung Philharmonie Südwestfalen die künstlerische Arbeit des Sinfonieorchesters des Philharmonie Südwestfalen e.V. zu unterstützen und bei der finanziellen Stabilisierung mitzuhelfen. Insbesondere steht hier die Förderung von Konzerten und Veranstaltungen sowie von Maßnahmen zur Profilierung des Orchesters im Vordergrund. Darüber hinaus setzt sich die Stiftung dafür ein, zusätzliches stifterisches Engagement - sei es durch Zustiftungen, sonstige Zuwendungen oder die Gründung unselbstständiger Stiftungen - zu initiieren und zu bündeln. Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird vertreten im Stiftungsvorstand durch Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Suttner sowie im Stiftungsrat durch Landrat Paul Breuer sowie Kreistagsmitglied Winfried Schwarz. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 17 – Stiftungen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **11. Philharmonie Südwestfalen e.V.**

Seit 25-jähriger Tradition übernimmt der Verein Philharmonie Südwestfalen e.V. die Trägerschaft des Philharmonischen Orchesters. Der Verein verfolgt damit unverändert gemäß der Zwecksetzung des Vereins das Ziel, das Philharmonische Orchester zu unterhalten, das durch Veranstaltung künstlerisch hochstehender Konzerte der Pflege des kulturellen Lebens dient. Eine weitere Aufgabe des Vereins ist es, die künstlerische Entwicklung junger Musiker, die ihre Fachausbildung abgeschlossen haben, zu fördern und ihnen eine grundlegende Orchestererfahrung zu vermitteln.

Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und hat seinen Sitz, ebenso wie das Orchester, in Hilchenbach. Der Kreis wird in der Mitgliederversammlung zur Zeit vertreten durch Jürgen Althaus, Winfried Schwarz und Wolfgang Suttner. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 4 – Kultur und Wissenschaft – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **12. Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.**

Der Verband hat seinen Sitz in Siegen und ist in das Vereinsregister unter Registernummer VR 788 des Amtsgerichts in Siegen eingetragen.

Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953. Der Touristikverband hat die Aufgabe, den Raum Siegerland-Wittgenstein als Urlaubsregion bekannt zu machen, den Tourismus zu fördern sowie Heimatkunde und Brauchtum zu pflegen. Der Kreis wird zur Zeit in der Mitgliederversammlung vertreten durch Gabriele Stinner. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

### **13. Wintersportarena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V.**

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist Mitglied des Trägervereins Wintersport-Arena Sauerland/Siegen-Wittgenstein mit Sitz in Winterberg.

Zweck des Vereins ist es, insbesondere den Wintersport im Sauerland und Siegen-Wittgenstein zu fördern. Der Satzungszweck wird verwirklicht vor allem durch die Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen und deren Unterhaltung. Roswitha Still ist Mitglied des Vereinsvorstandes. In der Mitgliederversammlung wird der Kreis Siegen-Wittgenstein zur Zeit vertreten durch Landrat Paul Breuer, Kreisdirektor Frank Bender sowie die Kreistagsmitglieder Thomas Helmkamp und Michael Sittler. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

### **14. Rothaarsteigverein e.V.**

Der Rothaarsteig wurde zu einem länderübergreifenden und national angelegten touristischen Projekt, das erstmalig die Kräfte der südwestfälischen und benachbarten hessischen Regionen Sauerland, Siegerland-Wittgenstein und das Dill-Bergland bündelt. Gebietskörperschaften, Wandervereine, Grundeigentümer, Forstämter und Tourismusorganisationen haben sich zum Rothaarsteigverein e.V. zusammengeschlossen. Mit erheblichen Landesmitteln unterstützen Nordrhein-Westfalen und Hessen den Rothaarsteig. Auch der Kreis Siegen-Wittgenstein ist Mitglied dieses Vereins. Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturerlebnisses Rothaarsteig sowie des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Roswitha Still ist Mitglied des Vereinsvorstandes. In der Mitgliederversammlung wird der Kreis Siegen-Wittgenstein zurzeit vertreten durch Landrat Paul Breuer. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

### **15. Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein e.V.**

Der Trägerverein der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein. Er setzt sich aus Vertretern des Naturschutzes und der Landwirtschaft sowie durch den Kreis Siegen-Wittgenstein zusammen. Die Biologische Station Siegen-Wittgenstein wird durch Mittel des Landes NRW (80 Prozent) und des Kreises (20 Prozent) finanziert. Die vom Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) Nordrhein-Westfalen erlassenen Förderrichtlinien Biologische Stationen (FÖBS) sind die Basis für die staatlichen Zuwendungen. Die Höhe der Landesfördergelder ist jedoch abhängig von den Mittelzuweisungen des Landes NRW. Die Aufgaben der Biologischen Station basieren auf den drei Säulen Schutzgebietsbetreuung, Vertragsnaturschutz und Natur- und umweltbezogene Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Mitgliederversammlung zur Zeit von Helge Klinkert vertreten. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege – und 14 – Umweltschutz – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

## **16. Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V.**

Der Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V. ist Dachverband von anerkannten Jugendverbänden und Jugendvereinigungen im Kreis Siegen-Wittgenstein. Kreis- oder Stadtjugendringe sind der Zusammenschluss der freien Träger, die verbandlich organisierte Jugendarbeit in einem Gemeinwesen wie einer Stadt, Kreis, Kommune leisten. Sie verstehen sich als Arbeitsgemeinschaft von Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften. Durch Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung gemeinsamer politischer Vorstellungen werden die Interessen zusammen geführt. Die Hauptaufgabe der Jugendringe ist es, die gemeinsamen Interessen der freien Träger gegenüber den Kommunen durch zu setzen. Mit Abschluss eines Leistungsvertrages mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein sind die Aufgaben nach §§ 11 und 12 SGB VIII an den Kreisjugendring übertragen worden. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 6 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.